

Finanzbericht

Konzernrechnung	75
Konsolidierte Erfolgsrechnung	76
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	77
Konsolidierte Bilanz	78
Konsolidierte Geldflussrechnung	80
Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung	81
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	82
Bericht der Revisionsstelle	128
Jahresrechnung Zur Rose Group AG	132
Erfolgsrechnung	132
Bilanz	133
Anhang zur Jahresrechnung	135
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	142
Bericht der Revisionsstelle	143
Alternative Leistungskennzahlen der Zur Rose-Gruppe	146
Kontakt, Impressum	149

Konsolidierte Erfolgsrechnung

		2021		2020	
	Anhang	CHF 1 000	%	CHF 1 000	%
Nettoumsatz	5	1 726 503	100.0	1 476 930	100.0
Sonstige betriebliche Erlöse	7	6 747		14 796	
Warenaufwand	8	-1 466 457		-1 235 597	
Personalaufwand	9	-148 350		-142 910	
Übriger Betriebsaufwand	10	-261 077		-191 601	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		-142 634	-8.3	-78 382	-5.3
Abschreibungen und Wertminderungen	19 – 21	-51 143		-39 251	
Betriebsergebnis (EBIT)		-193 777	-11.2	-117 633	-8.0
Anteil Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen	18	-8 548		-3 295	
Finanzertrag	11	579		3 509	
Finanzaufwand	11	-24 938		-15 790	
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-226 684	-13.1	-133 209	-9.0
Ertragssteuern	12	949		-2 435	
Unternehmensergebnis		-225 735	-13.1	-135 644	-9.2
Davon für Aktionäre der Zur Rose Group AG		-225 735		-135 695	
Davon für Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0		51	
		CHF 1		CHF 1	
Unternehmensergebnis pro Aktie	29	-23.40		-14.95	
Verwässertes Unternehmensergebnis pro Aktie	29	-23.40		-14.95	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

		2021	2020
	Anhang	CHF 1 000	CHF 1 000
Unternehmensergebnis		-225 735	-135 644
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-17 832	-1 952
In Folgeperioden in die Erfolgsrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis		-17 832	-1 952
Neubewertung Personalvorsorge	28	5 642	-1 812
Ertragssteuern	23	-888	71
Anteil am übrigen Gesamtergebnis von Gemeinschaftsunternehmen		0	-2
In Folgeperioden nicht in die Erfolgsrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis		4 754	-1 743
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-13 078	-3 695
Gesamtergebnis nach Steuern		-238 813	-139 339
Davon für Aktionäre der Zur Rose Group AG		-238 813	-139 382
Davon für Anteile ohne beherrschenden Einfluss			43

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN	Anhang	31.12.2021		31.12.2020	
		CHF 1 000	%	CHF 1 000	%
Flüssige Mittel	13	277 742		300 614	
Kurzfristige Finanzanlagen		460		358	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	131 962		114 948	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15	21 505		13 040	
Sonstige Forderungen	16	13 007		17 372	
Vorräte	17	92 464		92 941	
Umlaufvermögen		537 140	42.3	539 273	42.2
Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	18	1 996		3 785	
Sachanlagen	19	59 628		53 792	
Nutzungsrechte	20	39 075		42 787	
Immaterielles Anlagevermögen	21	595 362		604 537	
Langfristige Finanzanlagen	22	29 361		27 877	
Latente Steuern	23	6 652		6 431	
Anlagevermögen		732 074	57.7	739 209	57.8
Total Aktiven		1 269 214	100.0	1 278 482	100.0

Konsolidierte Bilanz

PASSIVEN	Anhang	31.12.2021		31.12.2020	
		CHF 1 000	%	CHF 1 000	%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	11 247		441	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	24	5 182		6 360	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		132 173		93 319	
Sonstige Verbindlichkeiten	25	14 229		13 916	
Steuerverbindlichkeiten		1 969		1 273	
Passive Rechnungsabgrenzungen	26	43 548		34 528	
Kurzfristige Rückstellungen	27	4 189		6 821	
Kurzfristiges Fremdkapital		212 537	16.7	156 658	12.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	32 766		43 741	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	24	34 563		36 156	
Anleihen	24	485 407		483 917	
Personalvorsorgeverpflichtungen	28	11 371		17 961	
Langfristige Rückstellungen	27	0		31	
Latente Steuern	23	7 647		8 277	
Langfristiges Fremdkapital		571 754	45.1	590 083	46.2
Total Fremdkapital		784 291	61.8	746 741	58.4
Aktienkapital	29	335 839		315 791	
Kapitalreserven		651 048		486 807	
Eigene Aktien	29	-31 308		-31 927	
Gewinnreserven		-416 219		-202 325	
Umrechnungsdifferenzen		-54 437		-36 605	
Auf die Aktionäre der Zur Rose Group AG entfallendes Eigenkapital		484 923	38.2	531 741	41.6
Total Eigenkapital		484 923	38.2	531 741	41.6
Total Passiven		1 269 214	100.0	1 278 482	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

		2021	2020
	Anhang	CHF 1 000	CHF 1 000
Unternehmensergebnis		-225 735	-135 644
Abschreibungen und Wertminderungen	19 – 21	51 143	39 251
Finanzaufwendungen, netto		23 107	11 262
Anteil Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen		8 548	3 295
Ertragssteuern		-949	2 435
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge		9 439	17 969
Bezahlte Steuern		-31	-518
Bezahlte Zinsen		-14 438	-12 265
Erhaltene Zinsen		532	431
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie geleistete Anzahlungen		-29 043	13 519
Veränderungen der Vorräte		-3 037	-20 068
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		52 275	8 871
Veränderungen von Rückstellungen		-2 442	3 951
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-130 631	-67 511
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto	6/24	4 144	-116 045
Erwerb von Sachanlagen	19	-14 621	-26 417
Erwerb von immateriellem Anlagevermögen	21	-48 856	-33 410
Erwerb von langfristigen Finanzanlagen	22	-2 495	-24 009
Zuschuss an Gemeinschaftsunternehmen	18	-6 734	0
Rückzahlung von Finanzanlagen	22	1 233	25
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-67 329	-199 856
Erwerb nicht beherrschende Anteile Bluecare		0	-743
Nettozugang aus Aktienkapitalerhöhungen	29	187 305	206 097
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten (netto abzgl. Transaktionskosten)	24	0	171 350
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	24	-7 580	-13 455
Kauf von eigenen Aktien		-4	-2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		179 721	363 247
Zu- / Abnahme der flüssigen Mittel		-18 239	95 880
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn		300 614	204 681
Fremdwährungsdifferenzen		-4 633	53
Bestand flüssige Mittel zu Jahresende		277 742	300 614

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Umrech- nungs- diffe- renzen	Aktionäre der Zur Rose Group AG	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000	CHF 1000
1. Januar 2020	262 199	269 694	-5 219	-86 369	-34 653	405 652	-110	405 542
Unternehmensergebnis				-135 695		-135 695	51	-135 644
Sonstiges Ergebnis				-1 735	-1 952	-3 687	-8	-3 695
Gesamtergebnis				-137 430	-1 952	-139 382	43	-139 339
Aktienbasierte Vergütung				17 452		17 452		17 452
Ausgabe neuer Aktien aus bedingten Kapitalerhöhungen	27 000		-27 000			0		0
Ausgabe neuer Aktien aus genehmigten Kapitalerhöhungen	22 225	190 392				212 617		212 617
Erwerb der Apotal-Gruppe	3 995	33 227	117	245		37 584		37 584
Erwerb der TeleClinic GmbH				5 294		5 294		5 294
Transaktionskosten Kapitalerhöhungen		-6 717				-6 717		-6 717
Eigenkapitalkomponente Wandelanleihe				574		574		574
Erwerb nicht beherrschender Anteile Bluecare			94	-904		-810	67	-743
Kauf eigener Aktien			-2			-2		-2
Zuteilung eigener Aktien			83	-307		-224		-224
Ausgabe neuer Aktien für Mitarbeitende	372	211		-880		-297		-297
31. Dezember 2020	315 791	486 807	-31 927	-202 325	-36 605	531 741	0	531 741
Unternehmensergebnis				-225 735		-225 735		-225 735
Sonstiges Ergebnis				4 754	-17 832	-13 078		-13 078
Gesamtergebnis				-220 981	-17 832	-238 813	0	-238 813
Aktienbasierte Vergütung				8 596		8 596		8 596
Ausgabe neuer Aktien aus genehmigten Kapitalerhöhungen	19 500	169 000				188 500		188 500
Transaktionskosten Kapitalerhöhungen		-5 473				-5 473		-5 473
Kauf eigener Aktien			-4			-4		-4
Zuteilung eigener Aktien			774	-637		137		137
Ausgabe neuer Aktien für Mitarbeitende	548	714	-151	-872		239		239
31. Dezember 2021	335 839	651 048	-31 308	-416 219	-54 437	484 923	0	484 923

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die Zur Rose-Gruppe betreibt mehrere E-Commerce Apotheken und einen Grosshandel für medizinische und pharmazeutische Produkte. Darüber hinaus bietet sie Arzneimittelmanagement-Dienstleistungen an. Der Absatz erfolgt an selbstdispensierende Ärztinnen und Ärzte, an Versandapotheken und direkt an Privatpersonen. Zudem werden einzelne Publikumsapotheken betrieben.

Die Muttergesellschaft der Zur Rose-Gruppe (die «Gruppe») ist die Zur Rose Group AG (die «Gesellschaft»), eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz an der Seestrasse 119 in 8266 Steckborn (Schweiz). Sie wurde am 6. April 1993 gegründet. Der Sitz des Managements der Gruppe sowie der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit befinden sich an der Walzmühlestrasse 60 in 8500 Frauenfeld (Schweiz).

Die Konzernrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 23. März 2022 freigegeben und bedarf der Genehmigung der Generalversammlung vom 28. April 2022.

Die Zur Rose Group AG ist seit dem 6. Juli 2017 börsenkotiert. Die Aktien werden an der SIX Swiss Exchange im International Reporting Standard gehandelt (ISIN CH0042615283).

Die in der Jahresrechnung genannten Werte sind gerundet. Wenn die Berechnungen mit einer höheren numerischen Genauigkeit durchgeführt werden, können kleine Rundungsdifferenzen auftreten.

2 Rechnungslegungsmethoden

2.1 Allgemeine Grundlagen

Die Konzernrechnung der Zur Rose-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, erstellt.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis historischer Anschaffungskosten erstellt. Eine Ausnahme bilden die in den Finanzanlagen enthaltenen Aktien und die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten, welche zum Fair Value bewertet sind.

Die Rechnungslegung erfolgt in Schweizer Franken, und alle Werte wurden, sofern nicht anderweitig angegeben, auf die nächsten Tausend (1 000 CHF) gerundet.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst den Abschluss der Zur Rose Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2021.

Eine Gesellschaft wird ab dem Datum in die Konsolidierung miteinbezogen, an dem die Kontrolle über die Gesellschaft an die Zur Rose-Gruppe übergeht. Eine Gruppengesellschaft scheidet zu dem Datum aus dem Konsolidierungskreis aus, an dem die Kontrolle über die Gesellschaft nicht mehr besteht.

Folgende Gesellschaften wurden in die Konsolidierung der Zur Rose Group AG miteinbezogen:

	Grundkapital		Anteil am Kapital	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000	%	%
0800 DocMorris Ltd., London (GB)	1	1	100.0	100.0
AdBest Werbeagentur GmbH, Hilter am Teutoburger Wald (DE)	27	27	100.0	100.0
apo-rot B.V., Heerlen (NL) ¹⁾	n/a	22	n/a	100.0
apo-rot Service GmbH, Hamburg (DE)	29	29	100.0	100.0
Bluecare AG, Winterthur (CH)	1 288	1 288	100.0	100.0
Centropharm GmbH, Aachen (DE)	30	30	100.0	100.0
Clustertec AG, Baar (CH)	100	100	100.0	100.0
Comventure GmbH, Forst (DE)	28	28	100.0	100.0
D&W Mailorder Service B.V., Heerlen (NL)	22	22	100.0	100.0
Dia Plus Minus Handelsgesellschaft mbH, Hilter am Teutoburger Wald (DE)	28	28	100.0	100.0
DocMorris Holding GmbH, Berlin (DE)	6 085	6 085	100.0	100.0
DocMorris Kommanditist B.V., Heerlen (NL)	22	22	100.0	100.0
DocMorris N.V., Heerlen (NL)	60	60	100.0	100.0
DocMorris Services B.V., Heerlen (NL) ²⁾	22	22	100.0	100.0
Doctipharma SAS, Paris (FR)	618	618	100.0	100.0
eHealth-Tec GmbH, Berlin (DE)	27	27	100.0	100.0
Eurapon B.V., Heerlen (NL) ⁶⁾	0	0	100.0	100.0
Eurapon Pharmahandel GmbH, Bremen (DE)	28	28	100.0	100.0
Helena Abreu, Unipessoal, Lda, Montemor-o-Novo (PRT) ³⁾	108	n/a	100.0	n/a
medpex wholesale GmbH, Ludwigshafen (DE)	28	28	100.0	100.0
Promofarma Ecom, S.L., Barcelona (ES)	15 004	15 004	100.0	100.0
Specialty Care Therapiezentren AG, Frauenfeld (CH)	100	100	100.0	100.0
Tanimis Pharma C.V., Heerlen (NL) ⁴⁾	n/a	11 249	n/a	100.0
TeleClinic GmbH, München (DE) ⁵⁾	857	119	100.0	100.0
Ultra Pharm Medicalprodukte GmbH, Bad Rothenfelde (DE)	29	29	100.0	100.0
VfG Cosmian s.r.o., Prague (CZ) ⁴⁾	n/a	12	n/a	100.0
Visionrunner GmbH, Mannheim (DE)	28	28	100.0	100.0
Zur Rose Dutch B.V., Heerlen (NL) ⁶⁾	0	0	100.0	100.0
Zur Rose Finance B.V., Heerlen (NL) ⁶⁾	0	0	100.0	100.0
Zur Rose Pharma GmbH, Halle (DE)	8 479	8 479	100.0	100.0
Zur Rose Suisse AG, Frauenfeld (CH)	7 650	7 650	100.0	100.0

1) Fusion mit DocMorris N.V. im Jahr 2021

2) Umfirmierung im Jahr 2021

3) Erworben im Jahr 2021, siehe Anhang 6

4) Liquidation im Jahr 2021

5) Kapitalerhöhung im Jahr 2021

6) Aktienkapital von weniger als EUR 500.00

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, nicht realisierten Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert. Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

2.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst und als Übriger Betriebsaufwand ausgewiesen.

Erwirbt die Gruppe ein Unternehmen, beurteilt sie die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, den wirtschaftlichen Gegebenheiten und den zum Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Der Goodwill wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe bemessen. Übersteigt der Fair Value des erworbenen Reinvermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, wird der Unterschiedsbetrag ergebniswirksam erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Goodwill ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Gruppe zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäss profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen

Die Anteile der Gruppe an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem die Gruppe über massgeblichen Einfluss verfügt (i. d. R. durch einen Stimmrechtsanteil von 20 bis 49.9 Prozent). Ein Gemeinschaftsunternehmen ist ein Unternehmen, das gemeinschaftlich geführt wird.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen bzw. an einem Gemeinschaftsunternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils der Gruppe am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens erfasst.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung enthält den Anteil der Gruppe am Erfolg des assoziierten Unternehmens / Gemeinschaftsunternehmens. Veränderungen, die nicht erfolgswirksam beim assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen erfasst sind, werden von der Gruppe in der Höhe ihres Anteils erfasst und gegebenenfalls im Sonstigen Ergebnis dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Gruppe und dem assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen eliminiert.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt die Gruppe, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für die Anteile der Gruppe am assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen. Die Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen und dessen Buchwert als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Die Zur Rose-Gruppe ist vorwiegend in der Schweiz und in einigen Ländern der Europäischen Union tätig. Die Darstellungswährung der Gruppe ist der Schweizer Franken. Jede Gesellschaft der Gruppe bestimmt ihre eigene funktionale Währung. Fremdwährungspositionen bestehen bei Bankkonten, Debitoren, Kreditoren und Darlehen. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Monatskurs zum Zeitpunkt der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von monetären Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Gruppengesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen, Erfolgsrechnung und konsolidierte Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen,
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen.

Umrechnungsdifferenzen werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Jeglicher im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Goodwill und jegliche Fair-Value-Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Jahresendkurs umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der einen Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellt (z. B. langfristige Darlehen, deren Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist), werden ebenfalls im Sonstigen Ergebnis erfasst und bei einer Veräusserung bzw. beim Verlust der Beherrschung des ausländischen Geschäftsbetriebs vom Eigenkapital in die konsolidierte Erfolgsrechnung umgegliedert.

Für die Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Währung	2021		2020	
	Jahresendkurs	Jahresdurchschnittskurs	Jahresendkurs	Jahresdurchschnittskurs
EUR 1	1.0353	1.0811	1.0822	1.0721

Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

Die Gruppe gliedert ihre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz in kurz- und langfristige Posten. Ein Vermögenswert ist als kurzfristig einzustufen, wenn:

- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird oder der Vermögenswert zum Verkauf oder Verbrauch innerhalb dieses Zeitraums gehalten wird,
- der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder
- es sich um flüssige Mittel (Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente) handelt.

Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft. Eine Verbindlichkeit ist als kurzfristig einzustufen, wenn:

- die Erfüllung der Verbindlichkeit innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird,
- die Verbindlichkeit primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Erfüllung der Verbindlichkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder
- die Zur Rose-Gruppe kein uneingeschränktes Recht auf Verschiebung der Erfüllung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag hat.

Alle anderen Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten eingestuft.

Nettoumsatz

Verkäufe werden erfasst, wenn eine Verpflichtung aus einem Kundenvertrag (Leistungsverpflichtung) erfüllt wurde, indem dem Kunden die Kontrolle über die versprochenen Güter oder Dienstleistungen übertragen wurde. Kontrolle über versprochene Güter oder Dienstleistungen bezieht sich auf die Fähigkeit, über die Verwendung dieser Güter oder Dienstleistungen zu entscheiden sowie alle verbleibenden Vorteile daraus zu erzielen. Die Kontrolle wird üblicherweise zum Zeitpunkt des Versands oder bei Leistungserbringung gemäss den mit dem Kunden vereinbarten Liefer- und Annahmebedingungen übertragen. Die Summe der zu erfassenden Verkäufe (Transaktionspreis) basiert auf der Gegenleistung, welche die Zur Rose-Gruppe als Gegenleistung für die Güter und Dienstleistungen erwartet, abzüglich der für Dritte einbehaltenen Anteile wie z. B. die Mehrwertsteuer.

Nettoerlöse werden abzüglich der gewährten Rabatte und Warenretouren erfasst. Alle Abzüge auf Produktverkäufe werden zum Zeitpunkt des Verkaufs bestimmt.

Die Zur Rose-Gruppe ermittelt zum Periodenende eine Verbindlichkeit für die Warenretouren auf der Basis von Erfahrungswerten.

Steuern

Laufende Ertragssteuern

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag in den Ländern gelten, in denen die Zur Rose-Gruppe tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Laufende Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im Sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls im Sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Das Management beurteilt regelmässig einzelne Steuersachverhalte dahingehend, ob in Anbetracht geltender steuerlicher Vorschriften ein Interpretationsspielraum vorhanden ist. Bei Bedarf werden Steuerverbindlichkeiten erfasst.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts bzw. einer Verbindlichkeit in der Bilanz und den steuerlichen Wertansätzen.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Goodwills oder eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit aus einem Geschäftsvorfall, welcher kein Unternehmenszusammenschluss ist und welcher zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen

temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit aus einem Geschäftsvorfall entstehen, welcher kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch ganz oder teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Verbindlichkeit erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. deren Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im Sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls im Sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird in den Sonstigen Forderungen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet.

Die Anschaffungskosten beinhalten Anschaffungspreis, Zoll, nicht rückforderbare Steuern und Abgaben sowie direkt zurechenbare Kosten. Unterhalts- und Renovationskosten werden der Erfolgsrechnung im Zeitpunkt der Entstehung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen bzw. degressiven Methode wie folgt über die erwartete Nutzungsdauer der Objekte:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Methode
Innenausbau	5 Jahre	Linear
Betriebseinrichtungen	3 – 7 Jahre	Linear
Büromobiliar	3 – 5 Jahre	Linear
Einkaufsladenmobiliar	5 – 10 Jahre	Linear
EDV-Anlagen	3 – 5 Jahre	Linear
Fahrzeuge	5 Jahre	Degressiv
Immobilien	33 Jahre	Linear

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung des Sachanlagevermögens sind in der Erfolgsrechnung in den Positionen Sonstige betriebliche Erlöse bzw. Übriger Betriebsaufwand enthalten.

Leasing

Leasingverhältnisse werden zum Zeitpunkt, zu welchem der Leasinggegenstand der Zur Rose-Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit zum Barwert bilanziert. Die Leasingrate wird in eine Tilgungs- und eine Finanzierungskomponente aufgeteilt. Die Finanzierungskomponente wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Die Festlegung der Laufzeit von Leasingverträgen mit Optionen erfordert Ermessensentscheide. Bei solchen Optionen wird individuell beurteilt, ob deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine Neubewertung erfolgt bei Änderungen in der Vertragsdauer, den zukünftigen Leasingzahlungen oder bei der Neubeurteilung von Optionen. Das Nutzungsrecht wird grundsätzlich linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungs- und Vertragsdauer abgeschrieben und im Umfang von Neubewertungen der zugehörigen Leasingverbindlichkeit angepasst. Ein Werthaltigkeitstest wird bei Anzeichen einer Wertminderung durchgeführt.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Leasingzahlungen einschliesslich de facto fester Leasingzahlungen abzüglich sämtlicher dem Leasingnehmer zustehender Leasinganreize;
- variable Leasingraten, die auf einem Index oder einem Kurs beruhen, bewertet zum Index oder Kurs zu Laufzeitbeginn;
- erwarteter, zu zahlender Betrag für die Inanspruchnahme aus einer Restwertgarantie;
- Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern sich der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, diese ausüben zu können;
- Strafzahlungen für die vorzeitige Auflösung der Leasingverhältnisse, sofern sich der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, das Leasingverhältnis vorzeitig auflösen zu können.

Das Nutzungsrecht setzt sich zu Laufzeitbeginn wie folgt zusammen:

- Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit;
- sämtliche Leasingzahlungen, die zu oder vor Laufzeitbeginn zu leisten sind, abzüglich jeglicher vom Leasinggeber erhaltenen Leasinganreize;
- sämtliche zu Leasingbeginn anfallenden direkten Kosten des Leasingnehmers. Dabei handelt es sich um solche direkten Kosten, die nur deshalb entstanden sind, weil das konkrete Leasingverhältnis abgeschlossen wurde;
- geschätzte Kosten des Rückbaus des Leasinggegenstands bei Beendigung des Leasingverhältnisses.

Wenn der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, verwendet die Zur Rose-Gruppe Grenzfremdkapitalzinssätze als Diskontierungssätze, welche Fremdwährung und Laufzeit der Verträge sowie firmen- und investitionsspezifische Risiken berücksichtigen.

Kurzfristige Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als 12 Monaten sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der dem Leasingvertrag zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden nicht bilanziert.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten nicht aktiviert und erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer zum Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmässig abgeschrieben. Die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer wird einmal jährlich überprüft.

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Die auf die immateriellen Vermögenswerte der Zur Rose-Gruppe angewandte Nutzungsdauer stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Software	3 – 5 Jahre
ERP-System	5 – 10 Jahre
Kundenlisten	10 Jahre
Marken	Unbestimmt oder 5 – 10 Jahre

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten

Die Zur Rose-Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt die Gruppe eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts oder der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus dem Fair Value eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer CGU den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des Fair Value abzüglich Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt.

Die Werthaltigkeit des Goodwills auf Ebene der CGU, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, wird jährlich zum 31. Dezember überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Sofern der erzielbare Betrag der CGU den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Finanzielle Vermögenswerte

Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis gemäss IFRS 15 angesetzt. Alle anderen Finanzinstrumente werden beim Erstansatz zu Verkehrswerten, und im Falle von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden, zuzüglich Transaktionskosten angesetzt.

Für die Folgebewertung unterscheidet die Zur Rose-Gruppe zwischen den beiden folgenden Bewertungskategorien:

- *Zu fortgeführten Anschaffungskosten.* Vermögenswerte, die zum Zwecke der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows, die sich einzig aus Zins- und Tilgungszahlungen zusammensetzen, gehalten werden, werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich Wertberichtigungen, bilanziert. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden innerhalb der Position «Finanzertrag» unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus flüssigen Mitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Darlehen zusammen.
- *Erfolgswirksam zum Fair Value.* Dazu zählen finanzielle Vermögenswerte, die zum Fair Value bilanziert werden. Wertschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Eigenkapitalinstrumenten (Wertschriften) zusammen.

Käufe und Verkäufe von finanziellen Aktiven werden am Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn die Zur Rose-Gruppe die Verfügungsmacht über die Rechte auf Geldzuflüsse verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht.

Die Zur Rose-Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegt. Wertminderungen für erwartete Kreditverluste werden nach dem Expected-Credit-Loss-Modell gebildet. Die Höhe der Wertminderung ergibt sich als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Geldflüsse, diskontiert zum ursprünglichen Effektivzinssatz.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die Zur Rose-Gruppe die vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Demnach wird eine Wertberichtigung bereits beim erstmaligen Ansatz, und auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag, für die in der Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn diese als uneinbringlich eingestuft werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value bewertet, im Fall von Obligationsanleihen und Darlehen abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung hängt von der Klassifizierung ab. Die Zur Rose-Gruppe unterteilt ihre finanziellen Verbindlichkeiten in die beiden folgenden Bewertungskategorien:

- *Zu fortgeführten Anschaffungskosten.* Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeit amortisiert oder ausgebucht wird. Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten umfassen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Obligationsanleihen.
- *Erfolgswirksam zum Fair Value.* Dazu zählen Finanzverbindlichkeiten, welche anlässlich der Ersterfassung als erfolgswirksam zum Fair Value eingestuft wurden, oder Finanzverbindlichkeiten, welche zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu erfassen sind. Die erfolgswirksam bewerteten Finanzverbindlichkeiten der Zur Rose-Gruppe beinhalten bedingte Gegenleistungen, welche im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen vereinbart wurden.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Verbindlichkeiten werden am Erfüllungstag erfasst. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verpflichtung durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und als Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt.

Erfüllt ein Finanzinstrument die Definition eines Eigenkapitalinstruments, wird dieses beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value bewertet und direkt im Eigenkapital erfasst. Eine Folgebewertung des Eigenkapitalinstruments findet nicht statt. Allfällige mit dem Eigenkapitalinstrument verbundene Verluste und Gewinne sowie Transaktionskosten werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Fair Value von Finanzinstrumenten

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis oder öffentlich notierten Preis (vom Käufer gebotener Geldkurs bei einer Long-Position und Briefkurs bei einer Short-Position) ohne Abzug der Transaktionskosten bestimmt.

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die auf keinem aktiven Markt gehandelt werden, wird unter Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten marktüblichen Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen Fair Value eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments sowie die Verwendung von Discounted-Cashflow-Methoden und anderen Bewertungsmodellen.

Warenvorräte

Die Warenvorräte beinhalten ausschliesslich bezogene und zum Wiederverkauf bestimmte Waren und werden zu Einstandspreisen (Anschaffungskosten) bzw. zum tieferen Nettoveräußerungswert bewertet.

Der tiefere Nettoveräußerungswert entspricht dem innerhalb der normalen Geschäftstätigkeit erwarteten Verkaufspreis abzüglich erwarteter Verkaufskosten.

Zahlungen für warenbezogene Vergütungen von Lieferanten, die keine abgrenzbaren Erzeugnisse oder Dienstleistungen darstellen, werden als Einstandspreisminderung der eingekauften Waren in den Warenvorräten respektive im Warenaufwand erfasst.

Nicht mehr verkäufliche Ware wird vollständig abgeschrieben.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Bankguthaben sowie allfällige Festgelder mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten. Der Ausweis erfolgt zum Nominalwert.

Eigene Aktien

Erwirbt die Zur Rose-Gruppe eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die Zur Rose-Gruppe eine rechtliche und faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Wenn der Zeithorizont bis zur Zahlung wesentlich ist, wird der Barwert der Leistung ermittelt.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und infolge Kommunikation oder Implementierung eine entsprechende faktische Verpflichtung besteht.

Pensionsansprüche und -verpflichtungen

Die Beiträge an beitragsorientierte Pläne werden periodengerecht im Personalaufwand erfasst.

Bei leistungsorientierten Plänen wird die Verpflichtung jährlich von externen Experten nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die Pensionsleistungen sowie die von den Mitarbeitenden bis zum Bilanzstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und Annahmen zu Abzinsungsfaktoren und zur weiteren Lohnentwicklung, zu Austritts- und Sterbewahrscheinlichkeiten usw. getroffen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird dem Fair Value des Vermögens pro Plan gegenübergestellt und als Nettovorsorgeverpflichtung oder Nettovorsorgevermögen bilanziert. Überdeckungen werden nur in dem Umfang aktiviert, als der Zur Rose-Gruppe ein zukünftiger Nutzen in Form von zukünftigen Beitragsreduktionen oder Rückerstattungen zusteht.

Die Vorsorgekosten leistungsorientierter Pläne werden wie folgt erfasst:

- Dienstzeitaufwand (laufender und nachzuverrechnender aus Planänderungen): erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst,
- Nettozinserfolg auf Nettovorsorgeverpflichtung/-vermögenswert: erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst,
- versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Vorsorgeverpflichtung und die erzielte Rendite auf dem Vorsorgevermögen (abzüglich des erfolgswirksam erfassten Zinsertrags) sowie Effekte aus einer allfälligen Begrenzung des Vermögenswerts (Asset Ceiling): sofort erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst.

2.4 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den im vergangenen Geschäftsjahr angewandten Grundsätzen. Ausnahmen sind die folgenden überarbeiteten Standards, die die Gruppe seit dem 1. Januar 2021 anwendet. Diese haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze Phase 2

3 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung dieser Jahresrechnung hat das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze Ermessensentscheidungen getroffen sowie Annahmen und Schätzungen im Hinblick auf die Zukunft vorgenommen, die sich auf die Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auswirken und zu Anpassungen in künftigen Berichtsperioden führen können. Solche Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungen und weiteren Faktoren, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Schätzungen werden naturgemäss in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Bereiche mit wesentlichen Annahmen hinsichtlich zukünftiger Ergebnisse und anderer Quellen von Schätzungsunsicherheiten sind:

Werthaltigkeitstest des Goodwills und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Gruppe führt jährlich einen Werthaltigkeitstest des Goodwills (Buchwert: CHF 418.4 Mio.) und ihrer anderen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Buchwert: CHF 20.9 Mio.) durch. Eine Beschreibung der wesentlichen Annahmen und Unsicherheiten ist Anhang 21 zu entnehmen.

Vereinbarungen über bedingte Kaufpreisleistungen (Earn-out-Vereinbarungen)

Ein erheblicher Teil der Kaufpreise für kürzlich getätigte Akquisitionen besteht aus Earn-out-Vereinbarungen, aufgrund deren zukünftig Zahlungen geleistet werden müssen. Ausgehend von Schätzungen zukünftiger Umsätze, Kosten und Ergebnisse sowie von Diskontsätzen, hat die Zur Rose-Gruppe den Fair Value der Verbindlichkeiten aus den bedingten Kaufpreisleistungen zu bestimmen. Weitere Angaben sind in Anhang 31 zu finden.

Pensionsguthaben bzw. -verpflichtungen

Die Berechnung der Pensionsguthaben bzw. -verpflichtungen nach IAS 19 erfolgt auf der Basis von Annahmen wie Diskontierungssatz, Lohnsteigerungen und Rentenanpassungen. Diese Annahmen werden jährlich überprüft und angepasst. Änderungen in den Annahmen können wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsguthaben bzw. -verpflichtungen und der im Sonstigen Ergebnis erfassten Beträge haben, welche zukünftig auszuweisen sind. Siehe dazu Anhang 28.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle steuerlich nutzbaren Verlustvorträge in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Informationen sind in Anhang 23 aufgeführt.

4 Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Konzernrechnung sind vom IASB neue Standards sowie Änderungen von Standards veröffentlicht worden. Die Gruppe beabsichtigt, die folgenden Änderungen anzuwenden, sobald sie in Kraft treten. Folgende Änderungen sind potenziell für den Konzern relevant:

- IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept (Datum des Inkrafttretens 1. Januar 2022)
- IFRS 9 – Gebühren, die in den 10%-Test für die Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten einzubeziehen sind (Datum des Inkrafttretens 1. Januar 2022)
- IAS 16 – Erlöse vor beabsichtigter Nutzung von Sachanlagen (Datum des Inkrafttretens 1. Januar 2022)
- IAS 37 – Kosten der Vertragserfüllung im Zusammenhang mit belastenden Verträgen (Datum des Inkrafttretens 1. Januar 2022)
- IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (Datum des Inkrafttretens 1. Januar 2023)
- IFRS 10 und IAS 28 – Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Datum des Inkrafttretens noch offen)
- IAS 12 – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen (Datum des Inkrafttretens 1. Januar 2023)
- Der International Accounting Standards Board (IASB) hat die Verlautbarung «Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (Änderungen an IAS 8)» herausgegeben, um Unternehmen dabei zu helfen, zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen.
- Der International Accounting Standards Board (IASB) hat die Verlautbarung «Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2)» herausgegeben, die Unternehmen bei der Entscheidung unterstützen sollen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sie im Abschluss angeben. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen.

Die Auswirkungen dieser Veränderungen auf die Rechnungslegungsmethoden der Zur Rose-Gruppe wurden analysiert. Zum heutigen Zeitpunkt erwartet die Zur Rose-Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

5 Geschäftssegmente

Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des operativen Ergebnisbeitrags bestimmt, so wie dies in der internen Finanzberichterstattung rapportiert wird. Der operative Ergebnisbeitrag ist definiert als das Ergebnis vor indirekten Kosten, Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen, Nutzungsrechten und auf immateriellen Vermögenswerten sowie vor nicht allozierten sonstigen betrieblichen Erlösen. Der operative Ergebnisbeitrag jedes Segments gilt als adäquater Massstab für die operative Ertragskraft

der Segmente, die dem Management der Gruppe zum Zweck der Ressourcenverteilung und der Beurteilung der Ertragskraft gemeldet wird. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden den operativen Segmenten in den Managementberichten nicht zugeteilt. Die Finanzierung der Gruppe wird zentral von der Gruppe gesteuert und nicht den operativen Segmenten übertragen.

Die nicht allozierten operativen Kosten beinhalten im Wesentlichen die indirekten Aufwendungen für IT, Marketing, Büro- und Verwaltungsaufwand und das Management sowie die übrigen Corporate-Kosten.

Die nicht allozierten operativen Erlöse beinhalten nicht allozierte sonstige betriebliche Erlöse wie Mieterträgen oder Erträgen von Partnerschaften.

Die folgenden Tabellen zeigen die Geschäftssegmente der Zur Rose-Gruppe:

Geschäftsjahr	Schweiz	Deutschland	Europa	Eliminationen	Gruppe
zum 31. Dezember 2021	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Erfolgsrechnung					
Nettoumsatz mit externen Kunden	620 183	1 024 435	81 885	0	1 726 503
Umsatz mit anderen Segmenten	6 944	0	50	-6 994	0
Total Nettoumsatz	627 127	1 024 435	81 935	-6 994	1 726 503
Operativer Ergebnisbeitrag	47 266	-14 922	-13 917	-6 944	11 483
Nicht allozierte operative Kosten					-156 880
Nicht allozierte operative Erlöse					2 763
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)					-142 634
Abschreibungen und Wertberichtigungen					-51 143
Betriebsergebnis (EBIT)					-193 777
Finanzerfolg, netto					-32 907
Ergebnis vor Steuern (EBT)					-226 684

Geschäftsjahr					
zum 31. Dezember 2020					
	Schweiz	Deutschland	Europa	Eliminationen	Gruppe
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Erfolgsrechnung					
Nettoumsatz mit externen Kunden	589 250	821 270	66 410	0	1 476 930
Umsatz mit anderen Segmenten	3 806	0	0	-3 806	0
Total Nettoumsatz	593 056	821 270	66 410	-3 806	1 476 930
Operativer Ergebnisbeitrag	41 477	37 018	-3 932	-3 806	70 757
Nicht allozierte operative Kosten					-151 178
Nicht allozierte operative Erlöse					2 039
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)					-78 382
Abschreibungen und Wertberichtigungen					-39 251
Betriebsergebnis (EBIT)					-117 633
Finanzerfolg, netto					-15 576
Ergebnis vor Steuern (EBT)					-133 209

Nettoumsatz nach Ort des Kunden				
	Schweiz	Deutschland	Übrige	Gruppe
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
2021	620 183	1 024 435	81 885	1 726 503
2020	589 250	821 270	66 410	1 476 930

Anlagevermögen nach Sitz der Gesellschaft¹⁾					
	Schweiz	Niederlande	Deutschland	Übrige	Gruppe
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
2021	127 753	265 692	294 742	5 878	694 065
2020	116 064	268 815	310 891	5 346	701 116

1) Anlagevermögen ohne Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen, langfristige Finanzanlagen und latente Steuern

Das Segment Schweiz besteht aus den beiden Geschäftsbereichen B2C und Professional Services. Im Geschäftsbereich Professional Services, welcher die angeschlossenen Ärztinnen und Ärzte beliefert und diese mit Arzneimittelmanagement-Dienstleistungen versorgt, werden rund drei Viertel des Segmentumsatzes erwirtschaftet. Das B2C-Geschäft umfasst die Belieferungen der Endkunden.

Das Segment Deutschland besteht aus dem Geschäftsbereich B2C. Die Ärztinnen und Ärzte werden nicht direkt beliefert.

Das Segment Europa umfasst den Geschäftsbereich Marketplace, über den apothekenähnliche Produkte aus den Bereichen Gesundheit, Kosmetik und Körperpflege gehandelt werden.

In den folgenden Tabellen ist die Aufschlüsselung der Umsätze aus Verträgen mit Kunden nach Segmenten ersichtlich:

Segment Schweiz	2021	2020
Waren-/Serviceart	CHF 1 000	CHF 1 000
Professional Services	469 524	449 321
Retail Business (B2C)	150 659	139 929
Total Umsätze aus Verträgen mit Kunden	620 183	589 250

Segment Deutschland	2021	2020
Waren-/Serviceart	CHF 1 000	CHF 1 000
Retail Business (B2C)	1 024 435	821 270
Total Umsätze aus Verträgen mit Kunden	1 024 435	821 270

Europa	2021	2020
Waren-/Serviceart	CHF 1 000	CHF 1 000
Marketplace	81 885	66 410
Total Umsätze aus Verträgen mit Kunden	81 885	66 410

6 Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich 2021 aufgrund der folgenden Transaktionen geändert:

Helena Abreu

Am 1. Oktober 2021 erwarb die Zur Rose Group AG die Helena Abreu, Unipessoal, Lda, eine stationäre Apotheke mit Sitz in Montemor-o-Novo (Portugal). Der Kaufpreis betrug TCHF 176 (TEUR 165) und setzte sich zusammen aus einer Barzahlung von TCHF 16 (TEUR 15) und einer aufgeschobenen Kaufpreisleistung von TCHF 159 (TEUR 150). Die aufgeschobene Kaufpreisleistung ist im Jahr 2022 zahlbar. Das erworbene Nettovermögen von – TCHF 1 153 (– TEUR 1 065) besteht hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Verkäuferin und gegenüber Finanzinstituten.

Der Goodwill von TCHF 1 328 (TEUR 1 230) wurde dem Segment Europa zugewiesen und entspricht dem Mehrwert des Marktpotenzials im portugiesischen Versandhandelsmarkt, des steigenden Marktanteils und der übernommenen Mitarbeitenden. Helena Abreu hat seit der Übernahme TCHF 239 zum Umsatz und – TCHF 65 zum Unternehmensergebnis beigetragen. Transaktionskosten von TCHF 313 (TEUR 289) wurden im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Bis zu zwölf Monate ab dem Erwerbszeitpunkt können Anpassungen an den Fair Values vorgenommen werden, die den identifizierbaren erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten und der Kaufpreisleistung zugewiesen wurden, um neue Informationen über Fakten und Umstände zu berücksichtigen, welche zum Erwerbszeitpunkt bestanden.

Die Kaufpreisallokation der folgenden Gesellschaften ist 2021 definitiv geworden, wobei keine Anpassungen vorgenommen wurden.

TeleClinic

Am 31. Juli 2020 erwarb die Zur Rose Group AG die TeleClinic GmbH in München. Der Kaufpreis von CHF 46.8 Mio. (EUR 43.5 Mio.) umfasste eine Barkomponente von CHF 41.5 Mio. (EUR 38.5 Mio.) und eine aufgeschobene Kaufpreisleistung von 20 964 Aktien der Zur Rose Group AG zum Marktwert per Übernahmedatum von CHF 5.3 Mio. (EUR 4.9 Mio.). Die Aktien werden über einen Zeitraum bis August 2023 an die Verkäufer übertragen. Der Goodwill wurde dem Segment Deutschland zugewiesen.

Apotal

Am 17. August 2020 erwarb die Zur Rose Group AG über ihre Tochtergesellschaft DocMorris Holding GmbH die Versand- und Diabetes-Aktivitäten der Online-Apotheke Apotal. Im Rahmen der Transaktion erwarb die Zur Rose-Gruppe die AdBest Werbeagentur GmbH in Hilter (DE), die Ultra-Pharm Medicalprodukte GmbH in Bad Rothenfelde (DE) sowie die Dia Plus Minus Handelsgesellschaft mbH in Hilter (DE). Der Kaufpreis von CHF 80.9 Mio. (EUR 75.2 Mio.) setzte sich zusammen aus einem Festkaufpreis von CHF 64.5 Mio. (EUR 59.9 Mio.), der sich wiederum aus einer Barzahlung von CHF 26.9 Mio. (EUR 25.0 Mio.) und 134 468 Aktien der Zur Rose Group AG zum Marktwert per Übernahmedatum von CHF 37.6 Mio. (EUR 34.9 Mio.) zusammensetzte, einer bedingten Earn-out-Komponente mit einem Fair Value per Übernahmzeitpunkt von CHF 20.7 Mio. (EUR 19.3 Mio.) sowie einem Kaufpreisanpassungsbetrag von CHF 4.3 Mio. (EUR 4.0 Mio.). Der Goodwill wurde dem Segment Deutschland zugewiesen.

Änderungen im Konsolidierungskreis 2020

	TeleClinic	Apotal
CHF 1 000	31.12.2020	31.12.2020
Identifiziertes Nettovermögen	5 448	23 302
Goodwill	43 528	57 640
Fair Value der Kaufpreisleistung	46 822	80 942
Effektive Begleichung der vorher bestehenden Darlehensforderung	2 154	-
	48 976	80 942
Barzahlung	39 814	25 961
Abgeltung mit eigenen Aktien	-	37 584
Bedingte Gegenleistung	-	20 737
Aufgeschobene Kaufpreisleistung, zahlbar in Aktien	5 294	-
Sonstige Forderungen - aus Anpassung NUV	-	-4 287
Erworbene flüssige Mittel	1 714	947
Vorher bestehende Beziehungen	2 154	-

7 Sonstige betriebliche Erlöse	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Mieterträge von Dritten	556	456
Mieterträge von Gemeinschaftsunternehmen	70	63
Erträge Partnerschaften	2 824	0
Fair-Value-Anpassung bedingter Kaufpreisleistungen und sonstige Ausgleichsansprüche	0	11 728
Übriger Ertrag	3 297	2 549
	6 747	14 796

8 Warenaufwand	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Handelswaren (netto)	-1 457 064	-1 224 744
Verpackungsmaterial/ Entsorgung	-3 313	-3 206
Lagerwertberichtigung	-6 080	-7 647
	-1 466 457	-1 235 597

9 Personalaufwand	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Löhne und Gehälter	-107 343	-103 933
Berufliche Vorsorge	-2 977	-4 108
Übrige Sozialleistungen	-20 798	-17 013
Übrige Personalkosten	-17 232	-17 856
	-148 350	-142 910

Der Anstieg der Löhne und Gehälter 2021, worin auch die aktienbasierten Vergütungen enthalten sind (siehe Anhang 33), ist hauptsächlich auf die Volumensteigerung und die Firmenübernahmen zurückzuführen. Die Abnahme des Aufwands für die berufliche Vorsorge ist auf Planänderungen im Berichtsjahr zurückzuführen (siehe Anhang 28).

10 Übriger Betriebsaufwand	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Auslieferungsaufwand	-54 556	-49 153
Büro- und Verwaltungsaufwand	-52 894	-50 881
Werbe- und Akquisitionsaufwand	-118 829	-60 590
Raumaufwand	-4 884	-4 904
Fair-Value-Anpassung bedingter Kaufpreisleistungen	-1 700	-399
Sonstiger Betriebsaufwand	-28 214	-25 674
	-261 077	-191 601

Der Anstieg des Übrigen Betriebsaufwands beruht hauptsächlich auf den Firmenübernahmen und der Volumensteigerung sowie der Zunahme der Ausgaben für Marketingkampagnen.

11 Finanzergebnis	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Finanzertrag		
Zinsertrag	241	929
Zinsertrag Gemeinschaftsunternehmen	266	226
Wertschriftenertrag	46	202
Kursdifferenzen, netto	0	2 147
Zinsertrag aus Leasingverhältnissen	26	5
	579	3 509
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-14 939	-13 479
Bankspesen und -gebühren	-1 252	-1 019
Wertschriftenaufwand	-15	-41
Kursdifferenzen, netto	¹⁾ -7 485	0
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-1 247	-1 251
	-24 938	-15 790
Finanzergebnis, netto	-24 359	-12 281

1) Beinhaltet TCHF 915 aus dem Eigenkapital umgegliederte Kursdifferenzen aufgrund Liquidation von Tochtergesellschaften.

12 Ertragssteuern	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Laufende Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-727	-1 748
Latente Gewinnsteuern	1 676	-687
	949	-2 435

Analyse der Steuerbelastung	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-226 684	-133 209
Steuersatz der operativen Schweizer Gesellschaft	13.4%	13.4%
Erwarteter Ertragssteuerertrag / -aufwand	30 285	17 797
Effekt von nicht aktivierten latenten Steuerguthaben auf Verlusten	-52 959	-25 426
Effekt von in den Vorjahren nicht aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträgen	790	696
Effekt steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen und Erträge	1 128	-6 614
Effekt abweichender Steuersätze Tochtergesellschaften	21 675	12 633
Effekt von Bewertungsanpassungen auf latenten Steueraktiven	-402	-1 634
Effekt aufgrund Steuersatzänderungen ¹⁾	-18	-214
Übrige Einflüsse	450	327
	949	-2 435

1) Steuersatzänderungen aufgrund einer Steuerreform in der Schweiz

Weitere Angaben zu latenten Steuern sind in Anhang 23 zu finden.

13 Flüssige Mittel	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
CHF	226 116	189 263
EUR	51 626	111 296
CZK	0	55
	277 742	300 614

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Kurzfristige Einlagen werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Gegenüber Dritten	132 485	118 953
Gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	5 634	1 492
Delkredere	-6 157	-5 497
	131 962	114 948

Aufgrund des diversifizierten Kundenstamms bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken. Die meisten Zahlungen werden mittels Lastschriftverfahrens geleistet und werden daher im Allgemeinen innerhalb des Zahlungsziels vereinnahmt. Die Forderungen werden von den Kunden in der lokalen Währung ihres Heimmarktes beglichen.

Die Altersgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

CHF 1 000	31.12.2021			31.12.2020		
	Brutto	Erwarteter Kreditverlust	Netto	Brutto	Erwarteter Kreditverlust	Netto
Total Forderungen	138 119	6 157	131 962	120 446	5 498	114 948
nicht fällig	96 888	90	96 798	99 332	106	99 226
weniger als 30 Tage überfällig	24 179	371	23 808	11 706	234	11 472
31 – 60 Tage überfällig	8 641	246	8 395	2 194	115	2 079
61 – 90 Tage überfällig	1 708	136	1 572	555	38	517
91 – 180 Tage überfällig	1 140	120	1 020	1 412	173	1 239
181 – 360 Tage überfällig	431	317	114	1 134	803	331
> 360 Tage überfällig	5 132	4 877	255	4 113	4 029	84

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Delkredere) hat sich wie folgt entwickelt:

Delkredere	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
1. Januar	-5 497	-2 788
Zuführungen	-1 505	-2 624
Verbrauch	721	16
Auflösungen	138	50
Umrechnungsdifferenzen	-14	-151
31. Dezember	-6 157	-5 497

15 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Noch nicht verrechnete Leistungen	469	419
Vorausbezahlte Aufwände	21 036	12 621
	21 505	13 040

16 Sonstige Forderungen	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Akontozahlungen und debitorische Kreditoren	3 023	2 273
Mehrwertsteuer / Umsatzsteuer	8 342	9 519
Sicherheitsleistung	968	908
Forderung Kaufpreisanpassung Apotal	0	4 311
Übriges	674	361
	13 007	17 372

17 Vorräte	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Handelsware	103 261	99 377
Vorauszahlungen für Handelsware	0	306
Reserve für unkurante Waren	-10 797	-6 742
	92 464	92 941

18 Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen

Die folgenden Unternehmen wurden mittels Equity-Methode in der Konzernrechnung der Zur Rose-Gruppe bilanziert:

Gemeinschaftsunternehmen	Buchwert		Anteil am Kapital	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000	%	%
WELL Gesundheit AG, Zürich (CH)	233	30	29.7	29.7
König Gesellschaft für Image- und Dokumentenverarbeitung mbH, Gottmadingen (DE)	840	760	50.0	50.0
König IT-Systeme GmbH, Gottmadingen (DE)	391	392	50.0	50.0
PolyRose AG, Frauenfeld (CH)	134	132	50.0	50.0
DatamedIQ GmbH, Köln (DE) ¹⁾	0	0	37.5	37.5
ZRMB Marketplace AG, Frauenfeld (CH)	398	1 816	49.9	49.9
MBZR Apotheken AG, Frauenfeld (CH) ²⁾	0	655	49.9	49.9
Total Beteiligungen	1 996	3 785		

1) Nicht erfasste anteilige Verluste TCHF 41 (Vorjahr: 369)

2) Nicht erfasste anteilige Verluste TCHF 1 379 (Vorjahr: 0)

Die König-Gesellschaften bieten Versandapotheken einen umfassenden Service für alle Fragen rund um die Rezeptrechnung an.

Die PolyRose AG ist ein Logistikunternehmen, das sich auf den Transport von pharmazeutischen Produkten spezialisiert hat.

Die DatamedIQ GmbH hilft den Pharmaunternehmen bei der Steuerung der Versandhandelsaktivitäten mit innovativen Analysen und exklusiven Datenbeständen.

Die ZRMB Marketplace AG sowie die MBZR Apotheken AG (vormals Zur Rose Shop-in-Shop Apotheken AG) wurden 2019 veräussert und werden seit dem 31. Dezember 2019 als Joint Venture gemeinschaftlich mit medbase weitergeführt.

Die WELL Gesundheit AG wurde im Jahr 2020 mit drei weiteren Schweizer Partnern aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens gegründet, um gemeinsam ein Unternehmen zum Betrieb einer integrierten digitalen Gesundheitsplattform zu betreiben. Im Jahr 2021 leistete die Zur Rose-Gruppe einen Zuschuss in der Höhe von TCHF 6 734. Aufgrund der anteilig zu erfassenden Verluste reduzierte sich der Beteiligungswert um TCHF 6 531 auf TCHF 233.

19 Sachanlagen

	Immobilien	Innenausbau und Betriebs- einrichtungen	Büromobiliar und EDV- Anlagen	Fahrzeuge	Total
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Anschaffungswert					
1. Januar 2020	25 126	32 687	27 536	1 092	86 441
Zugänge	160	23 562	3 016	231	26 969
Abgänge	-88	-426	-70	-62	-646
Zugang aus Erwerb von Tochtergesellschaften	0	736	21	0	757
Umrechnungsdifferenzen	-23	126	-10	0	93
31. Dezember 2020	25 175	56 685	30 493	1 261	113 614
Zugänge	483	¹⁾ 13 308	²⁾ 2 233	4	16 028
Abgänge	-4 921	-772	-3 569	-118	-9 380
Umrechnungsdifferenzen	-348	-1 953	-464	-5	-2 770
31. Dezember 2021	20 389	67 268	28 693	1 142	117 492
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
1. Januar 2020	10 357	24 172	18 328	860	53 717
Zugänge	577	3 778	2 186	105	6 646
Abgänge	-3	-426	-71	0	-500
Umrechnungsdifferenzen	-5	-29	-7	0	-41
31. Dezember 2020	10 926	27 495	20 436	965	59 822
Zugänge	580	4 942	2 308	88	7 918
Abgänge	-4 921	-248	-3 559	-117	-8 845
Umrechnungsdifferenzen	-100	-545	-381	-5	-1 031
31. Dezember 2021	6 485	31 644	18 804	931	57 864
Nettobuchwert per					
31. Dezember 2020	14 249	29 190	10 057	296	53 792
31. Dezember 2021	13 904	35 624	9 889	211	59 628

1) Davon TCHF 3 052 noch nicht bezahlte Investitionen

2) Davon TCHF 147 noch nicht bezahlte Investitionen

Per 31. Dezember 2021 sind ausser den Liegenschaften in Frauenfeld und Steckborn mit einem Buchwert von TCHF 6 121 (Vorjahr: TCHF 6 080) keine Sachanlagen verpfändet.

20 Nutzungsrechte und Leasing

Die Zur Rose-Gruppe mietet insbesondere verschiedene Büro- und Lagergebäude, Anlagen sowie Fahrzeuge. Die Leasingkonditionen werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten.

In der konsolidierten Geldflussrechnung werden Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sind in der Position bezahlte Zinsen die Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten enthalten. Im Berichtsjahr beträgt der totale Geldabfluss im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten der Zur Rose-Gruppe CHF 8.6 Mio. (Vorjahr: CHF 7.9 Mio.).

Die folgenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten der Zur Rose-Gruppe sind der Erfolgsrechnung belastet worden:

Leasingaktivitäten	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverträge	883	538
Leasingzahlungen für Anlagen von geringem Wert	86	44
Aufwand erfasst im übrigen Betriebsaufwand	969	582
Abschreibung von Nutzungsrechten	6 302	6 128
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	1 247	1 251
Total Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst	8 518	7 961

Nutzungsrechte

	Immobilien	Innenausbau und Betriebs- einrichtungen	Büromobiliar und EDV- Anlagen	Fahrzeuge	Total
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Nettobuchwerte 2020					
1. Januar 2020	40 034	3 833	41	495	44 403
Zugänge	3 974	51	0	415	4 440
Zugang aus Erwerb von Tochtergesellschaften	1 224	0	0	0	1 224
Neubewertungen	-793	0	0	0	-793
Abschreibungen	-5 184	-600	-17	-327	-6 128
Umrechnungsdifferenzen	-346	-5	0	-8	-359
31. Dezember 2020	38 909	3 279	24	575	42 787
Nettobuchwerte 2021					
1. Januar 2021	38 909	3 279	24	575	42 787
Zugänge	2 019	0	97	346	2 462
Zugang aus Erwerb von Tochtergesellschaften	18	0	0	0	18
Neubewertungen	1 643	0	0	30	1 673
Abschreibungen	-5 337	-573	-42	-350	-6 302
Umrechnungsdifferenzen	-1 451	-108	-2	-2	-1 563
31. Dezember 2021	35 801	2 598	77	599	39 075

21 Immaterielles Anlagevermögen

	Goodwill	Software und Entwicklungs- kosten	Marken, Kunden	Total
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Anschaffungswert				
1. Januar 2020	352 421	153 468	71 184	577 073
Zugänge	0	32 625	26	32 651
Zugang aus Erwerb von Tochtergesellschaften	101 168	4 282	28 400	133 850
Abgänge	0	-866	-197	-1 063
Umrechnungsdifferenzen	-1 066	-150	-123	-1 339
31. Dezember 2020	452 523	189 359	99 290	741 172
Zugänge	0	^{1) 3)} 48 734	0	48 734
Zugang aus Erwerb von Tochtergesellschaften	1 331	0	0	1 331
Abgänge	0	-14 903	-319	-15 222
Umrechnungsdifferenzen	-18 041	-4 793	-3 130	-25 964
31. Dezember 2021	435 813	218 397	95 841	750 051
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
1. Januar 2020	17 735	82 498	11 587	111 820
Zugänge	0	19 685	6 157	25 842
Abgänge	0	-866	-197	-1 063
Wertminderung	0	⁴⁾ 499	⁴⁾ 136	635
Umrechnungsdifferenzen	-488	-5	-106	-599
31. Dezember 2020	17 247	101 811	17 577	136 635
Zugänge	0	27 851	8 366	36 217
Abgänge	0	-14 882	-319	-15 201
Wertminderung	0	⁴⁾ 706	0	706
Umrechnungsdifferenzen	155	-2 975	-848	-3 668
31. Dezember 2021	17 402	112 511	24 776	154 689
Nettobuchwert				
31. Dezember 2020	435 276	87 548	81 713	604 537
31. Dezember 2021	418 411	105 886	²⁾ 71 065	595 362

1) Davon TCHF 2 315 noch nicht bezahlte Investitionen

2) Davon TCHF 20 323 (Vorjahr TCHF 20 323) für die Handelsmarke DocMorris mit unbestimmter Lebensdauer und TCHF 543 (Vorjahr TCHF 543) für die Handelsmarke BlueCare mit unbestimmter Lebensdauer, sowie insbesondere für die Marke Apotal über CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 4.8 Mio.) und für die Kunden Apotal über CHF 15.9 Mio. (Vorjahr CHF 18.5 Mio.) mit einer Restlaufzeit von 3.5 Jahren bzw. 8.5 Jahren sowie für die Marke Medpex über CHF 6.6 Mio. (Vorjahr CHF 7.9 Mio.) und für die Kunden Medpex über CHF 11.5 Mio. (Vorjahr CHF 13.8 Mio.) mit einer Restlaufzeit von je 7 Jahren.

3) Davon TCHF 21 947 aktivierte Eigenleistungen (Vorjahr TCHF 12 351)

4) Beinhaltet eine Wertminderung auf Software und Marken im Segment Deutschland

Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Zur Rose-Gruppe hat im Dezember 2021 und 2020 die jährliche Überprüfung auf Werthaltigkeit durchgeführt. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte Goodwill und Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden für Zwecke einer Werthaltigkeitsüberprüfung den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) Schweiz, Deutschland und Europa zugewiesen, welche die Geschäfts- und die Berichtssegmente der Zur Rose-Gruppe sind. Der Goodwill aus der Akquisition von Helena Abreu wurde 2021 der CGU Europa zugeordnet. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Marke DocMorris wurde auf Stufe CGU Marke DocMorris gemacht, welche in der CGU Deutschland enthalten ist.

CGUs und immaterielle Vermögenswerte

	Schweiz		Deutschland ¹⁾		Europa	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Goodwill	16 673	16 673	398 612	416 668	3 126	1 935
Marken	543	543	20 323	20 323	0	0
	17 216	17 216	418 935	436 991	3 126	1 935

1) Die CGU Deutschland umfasst die CGU Marke DocMorris, auf deren Stufe die Werthaltigkeitsüberprüfung für die Marke DocMorris erfolgt.

Zur Bestimmung des erzielbaren Werts wendet Zur Rose die Nutzwertmethode unter Zugrundelegung der Cashflow-Prognosen aus dem Finanz- und Geschäftsplan an.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Abzinsungssätze vor Steuern (Diskontierungssatz), die Wachstumsrate, die für nach dem Zeitraum von fünf Jahren anfallende Cashflows verwendet wurde, sowie die EBITDA-Marge für den Residualwert.

Diskontierungssatz	2021	2020
	%	%
Schweiz	5.2	5.7
Deutschland	8.0	8.7
Europa	10.5	11.3
Marke DocMorris	7.5	8.2

Die Wachstumsraten für die Residualwerte betragen für die Schweiz, Deutschland, Europa und die Marke DocMorris im Jahr 2021 je 1.0 Prozent wie im Vorjahr.

EBITDA-Marge für Residualwert	2021	2020
	%	%
Schweiz	3.6	3.7
Deutschland	9.9	8.9
Europa	5.8	3.7
Marke DocMorris	8.1	13.4

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts

Bei folgenden der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Umsatzentwicklung / EBITDA-Margen
- Abzinsungssätze
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen ausserhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird.

Umsatzentwicklung und EBITDA-Margen – Der Umsatzentwicklung und den geplanten EBITDA-Margen der CGUs liegt ein Businessplan der einzelnen Marktsegmente für das budgetierte Jahr zugrunde. Darauf basierend wurden vom Management unter Berücksichtigung von Marktentwicklungsprognosen und der Konkurrenzsituation Hochrechnungen angestellt. Die zugrunde gelegte Umsatz- und EBITDA-Margenentwicklung stützt sich auf eine vom Verwaltungsrat genehmigte Mehrjahresplanung.

Abzinsungssätze – Die Abzinsungssätze entsprechen der aktuellen Markteinschätzung der Risiken der einzelnen CGUs unter Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes und der spezifischen Risiken der zugrunde liegenden Vermögenswerte, die nicht in den Cashflow-Prognosen enthalten sind. Die Abzinsungssätze für die einzelnen CGUs wurden auf der Basis des WACC-Modells hergeleitet.

Schätzungen der Wachstumsraten – Den Wachstumsraten liegen veröffentlichte branchenbezogene Marktforschungen sowie Einschätzungen des Managements zugrunde.

Sensitivität der getroffenen Annahmen – Das Management hat eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt und ist der Meinung, dass für die CGU Schweiz, die CGU Deutschland (inkl. CGU DocMorris) und die CGU Europa keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zugrunde liegenden Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt.

22 Langfristige Finanzanlagen	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Beteiligungen	46	47
Darlehen	25 025	24 184
Sicherheitsleistung Aktienlieferung TeleClinic	2 899	3 030
Forderungen aus Subleasing	1 391	616
	29 361	27 877

Die Position Darlehen enthält Darlehen an die MBZR Apotheken AG sowie die ZRMB Marketplace AG von TCHF 12 085 (Vorjahr: TCHF 9 690), ein Darlehen an die DatamedIQ GmbH von TCHF 341 (Vorjahr: TCHF 668), ein Darlehen an die PolyRose AG von TCHF 100 (Vorjahr: TCHF 0), Darlehen an Mitarbeitende von TCHF 1 852 (Vorjahr: TCHF 2 984) und übrige Darlehen an Dritte von TCHF 10 647 (Vorjahr: TCHF 10 843), wovon TCHF 10 424 (Vorjahr: TCHF 10 771) das gewährte Darlehen an die Verkäufer der Apotal-Gruppe betreffen.

Zur Absicherung der bis zum 31. Juli 2023 zu liefernden 20 964 Zur Rose-Aktien (aufgeschobene Kaufpreisleistung TeleClinic) wurde ein Escrow-Konto eingerichtet.

23 Latente Steuern

Nettobuchwerte	31.12.2021	Bilanz		Erfolgsrechnung	
		31.12.2020	2021	2020	
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen					
<i>Aktive latente Steuern</i>					
Langfristiges Anlagevermögen	3 536	2 686	82	-400	
Personalvorsorgeverpflichtungen	1 673	2 675	-113	-52	
Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge	7 856	1 070	6 786	-1 838	
	13 065	6 431	6 755	-2 290	
<i>Passive latente Steuern</i>					
Immaterielle Anlagen	-7 523	-8 115	1 296	1 574	
Rückstellungen	-6 413	0	-6 413	0	
Wandelanleihe	-124	-162	38	29	
	-14 060	-8 277	-5 079	1 603	
Latente Steuerverbindlichkeiten, netto	-995	-1 846			
Latenter Steueraufwand / (-ertrag)			1 676	-687	
Ausweis von latenten Steuern in der Bilanz					
		31.12.2021	31.12.2020		
		CHF 1 000	CHF 1 000		
Aktive latente Steuern		6 652	6 431		
Passive latente Steuern		-7 647	-8 277		
		-995	-1 846		
Nachweis latente Steuern					
		2021	2020		
		CHF 1 000	CHF 1 000		
1. Januar		-1 846	1 851		
Bildung / Auflösung latente Steuern über Erfolgsrechnung		1 676	-687		
Bildung / Auflösung latente Steuern über sonstiges Ergebnis		-888	71		
Bildung / Auflösung latente Steuern über Gewinnreserven		0	-191		
Zugang aus Erwerb von Tochtergesellschaften		0	-2 870		
Umrechnungsdifferenzen		63	-20		
31. Dezember		-995	-1 846		

Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steueransprüche, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartende Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerpflichtige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die steuerlichen Verluste oder Steuergutschriften steuerlich verwendet werden können.

Steuerliche Verlustvorträge	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Total steuerliche Verlustvorträge	563 231	412 707
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	58 001	6 795
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	505 230	405 912

Die aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen haben sich wie folgt verändert:

Nachweis aktive latente Steuern auf Verlustvorträgen	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
1. Januar	1 070	2 909
Ansatz von aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträgen	6 984	231
Wertminderung von in den Vorjahren aktivierten latenten Steuern	0	-2 070
Nutzung von aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträgen	-198	0
	7 856	1 070
	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000

Die nicht bilanzierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Innerhalb eines Jahres	0	40 151
In zwei bis fünf Jahren	26 796	47 864
In mehr als fünf Jahren	84 804	242 837
Unbefristet	393 630	75 060
	505 230	405 912
Steuereffekt auf nicht bilanzierten Verlustvorträgen	121 119	98 630

Nebst den nicht bilanzierten Verlustvorträgen verfügt die Zur Rose-Gruppe per 31. Dezember 2021 über weitere nicht angesetzte latente Steuerguthaben von CHF 6.1 Mio., wobei diese bis 2029 jährlich pro rata verfallen.

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anhang 12 kommentiert.

24 Finanzverbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16 429	6 801
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Anleihen	552 736	563 814
	569 165	570 615
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	154
Leasingverbindlichkeiten	5 182	6 360
Aufgeschobene Kaufpreisleistung	159	0
Bedingte Kaufpreisleistung	11 088	287
	16 429	6 801

Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Obligationenanleihen	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Obligationenanleihe 2.5 % 2018 – 2023, nominal CHF 115 Mio.	114 688	114 501
Obligationenanleihe 2.5 % 2019 – 2024, nominal CHF 200 Mio.	198 670	198 213
Wandelanleihe 2.75% 2020 – 2025, nominal CHF 175 Mio.	172 049	171 203
Leasingverbindlichkeiten	34 563	36 156
Aufgeschobene Kaufpreisleistung	11 332	11 556
Bedingte Kaufpreisleistung	21 434	32 185
	552 736	563 814

Am 26. März 2020 hat die Zur Rose-Gruppe eine vorrangige unbesicherte Wandelanleihe im Betrag von CHF 175 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2025 platziert. Die Wandelanleihe weist einen Coupon von 2.75 Prozent p. a. auf und hat einen Wandelpreis von CHF 142.39. Die bei der Wandlung zu liefernden Aktien werden durch existierende Aktien oder durch die Ausgabe von neuen Aktien aus genehmigtem Kapital zur Verfügung gestellt. Falls nicht zuvor gewandelt, zurückbezahlt oder zurückgekauft und vernichtet, wird die Anleihe zu 100 Prozent am Ende der Laufzeit, voraussichtlich am 31. März 2025, zurückbezahlt. Im Berichtszeitraum wurden keine Rechte gewandelt.

Veränderung der Verbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	Hypotheken und Darlehen von Banken	Anleihen	Leasingver- bindlichkeiten	Aufgescho- bene und bedingte Kaufpreis- leistung ¹⁾	Total ¹⁾
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
1. Januar 2020	7 544	312 070	43 405	74 582	437 601
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2	170 586	0	0	170 588
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-7 392	0	-6 063	0	-13 455
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten (kein Finanzierungsgeldfluss, nicht liquiditätswirksam)	0	1 261	2 411	-978	2 694
Neubewertungen und andere Änderungen	0	0	1 657	0	1 657
Zugang aus Erwerb von Tochtergesellschaften	0	0	1 224	20 737	21 961
Zahlung Kaufpreisleistung	0	0	0	-50 270	-50 270
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-118	-43	-163
31. Dezember 2020	154	483 917	42 516	44 028	570 614
1. Januar 2021	154	483 917	42 516	44 028	570 614
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-1 246	0	-6 334	0	-7 580
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten (kein Finanzierungsgeldfluss, nicht liquiditätswirksam)	0	1 490	3 397	1 989	6 876
Neubewertungen und andere Änderungen	0	0	1 673	0	1 673
Zugang aus Erwerb von Tochtergesellschaften	1 092	0	18	159	1 269
Zahlung Kaufpreisleistung	0	0	0	-200	-200
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-1 525	-1 963	-3 487
31. Dezember 2021	0	485 407	39 745	44 013	569 165

1) Siehe Anhang 6 Änderungen Konsolidierungskreis und Anhang 31 Finanzinstrumente.

Durchschnittliche Verzinsung	2021	2020
	%	%
Hypotheken bei Bankinstituten	-	2.14
Obligationenanleihen	2.72	2.72
Wandelanleihe	3.30	3.30
	2.93	2.93

25 Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Sozialversicherungen	5 262	2 869
Kreditorische Debitoren	2 521	1 656
Mehrwertsteuer	4 896	6 085
Sonstige	1 550	3 306
	14 229	13 916

26 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Wareneinkauf	5 336	3 357
Personalaufwand	13 183	12 021
Marketingaufwand	5 945	5 627
Übriger Betriebsaufwand	19 084	13 523
	43 548	34 528

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen ist hauptsächlich auf die Volumensteigerung und den Auf- und Ausbau der Geschäftsaktivitäten zurückzuführen.

27 Rückstellungen	Übrige	Restrukturierung	Total
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
1. Januar 2021	6 236	616	6 852
Bildung	598	0	598
Verwendung	-1 304	-31	-1 335
Auflösung	-1 168	-566	-1 734
Fremdwährungsdifferenzen	-173	-19	-192
31. Dezember 2021	4 189	0	4 189
davon kurzfristig	4 189	0	4 189
davon langfristig	0	0	0

Die übrigen Rückstellungen beinhalten insbesondere eine Risikoposition aus einem Umsatzsteuerverfahren zu gewährten Boni auf Rezepten von rund CHF 3.9 Mio. Die Auflösung von übrigen Rückstellungen beinhaltet den Wegfall von Risikopositionen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen.

28 Personalvorsorge

In der Schweiz und in Deutschland existieren Personalvorsorgepläne, welche sich nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne qualifizieren. Der deutsche Vorsorgeplan verfügt über keine Planaktiven. Alle übrigen Personalvorsorgepläne sind beitragsorientiert.

Alle schweizerischen Gruppengesellschaften sind im Rahmen einer teilautonomen Lösung einer Vorsorgestiftung angeschlossen. Die Vorsorgestiftung ist eine rechtlich selbstständige Einrichtung und untersteht dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Stiftung wird von einem Stiftungsrat geleitet, welcher für die Geschäftsführung, die Ausarbeitung der Planreglemente, die Festlegung der Anlagestrategie und die Bestimmung der Finanzierung der Leistungen verantwortlich ist. Der Stiftungsrat setzt sich aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Die wesentlichen Risiken der Vorsorgestiftung sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko, das Todesfallrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die teilautonome Vorsorgestiftung trägt das Risiko der Langlebigkeit sowie das Zins- und Anlagerisiko vollumfänglich selbst, wobei die Risiken Invalidität und Tod bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften rückgedeckt sind. Ein ungünstiger Verlauf der von der teilautonomen Vorsorgestiftung getragenen Risiken kann nach BVG zu einer Unterdeckung der betroffenen Stiftung führen. In solchen Fällen verlangt das Gesetz die Erhebung von Sanierungsmaßnahmen (z. B. Erhebung von zusätzlichen Beiträgen oder Minderverzinsung) bei den angeschlossenen Unternehmen und deren Versicherten – und zwar so lange, bis der Deckungsgrad wieder bei 100 Prozent liegt.

Die Begünstigten (Destinatäre) sind versichert gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Leistungen an die Destinatäre sind im Vorsorgereglement festgehalten und gehen über die vom BVG vorgesehenen Mindestleistungen hinaus. Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem Altersguthaben jedes Versicherten, das über jährliche Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sowie Zinsgutschriften geäuft wird. Die jährlichen Beiträge sind im Vorsorgereglement festgehalten. Ihre Höhe richtet sich nach dem versicherten Gehalt, dem Alter und der Kaderstufe des Planteilnehmenden.

Im Zeitpunkt der Pensionierung kann der Versicherte zwischen einem Kapitalbezug und einer lebenslänglichen Rente wählen. Bei einem Austritt aus der Vorsorgestiftung wird das Guthaben eines Versicherten auf seine neue Vorsorgelösung übertragen.

Die Nettovorsorgeverpflichtung aller leistungsorientierten Pläne leitet sich wie folgt her:

Nettovorsorgeverpflichtung aller leistungsorientierten Pläne	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Barwert der Verpflichtungen (DBO)	69 253	69 037
Planvermögen zu Fair Value	57 882	51 077
Nettovorsorgeverbindlichkeit	11 371	17 961
Davon Schweiz	10 745	17 313
Davon Deutschland	626	648

Die Nettovorsorgeverbindlichkeit hat sich wie folgt entwickelt:	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Nettovorsorgeverbindlichkeit per 1. Januar	17 961	15 170
Vorsorgekosten, erfolgswirksam erfasst	2 166	3 503
Vorsorgekosten, im sonstigen Ergebnis erfasst	-5 642	1 812
Arbeitgeberbeiträge	-3 087	-2 523
Währungsdifferenzen	-27	-1
Nettovorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember	11 371	17 961

Barwert der Verpflichtungen (DBO)	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Barwert der Verpflichtungen am 1. Januar	69 037	61 640
Zinsaufwand	105	139
Laufender Dienstzeitaufwand	4 466	3 933
Arbeitnehmerbeiträge	2 101	1 648
Ein- / ausbezahlte Leistungen	426	5 994
Nachzuerrechner Dienstzeitaufwand ²	-2 367	-497
Planbeendigung ¹⁾	-2 436	-3 914
Administrationskosten	34	34
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	-2 087	63
Währungsdifferenzen	-27	-4
Barwert der Verpflichtungen am 31. Dezember	69 253	69 037
davon Schweiz	68 627	68 389
davon Deutschland	626	648
davon Aktive	68 909	65 650
davon Rentner	344	3 387
Durchschnittliche Fälligkeit (Duration)	17.1 Jahre	18.7 Jahre

Entwicklung des Fair Value des Planvermögens	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Fair Value des Planvermögens am 1. Januar	51 077	46 470
Zinsertrag aus dem Planvermögen	72	105
Arbeitgeberbeiträge	3 087	2 523
Arbeitnehmerbeiträge	2 101	1 648
Ein- / ausbezahlte Leistungen	426	5 994
Planbeendigung ¹⁾	-2 436	-3 914
Versicherungsmathematischer Gewinn / (Verlust) auf dem Vermögen	3 555	-1 749
Fair Value des Planvermögens am 31. Dezember	57 882	51 077

1) Die Planbeendigung in den Jahren 2021 und 2020 resultiert aus dem Verbleib von Planvermögen und Verbindlichkeiten in gleicher Höhe von Rentnern bei der vorherigen Vorsorgeeinrichtung.

Zur Rose hat in der Berichtsperiode die folgenden Kosten für leistungsorientierte Pläne erfolgswirksam erfasst:

	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	4 466	3 933
Nachzuerrechner Dienstzeitaufwand ²⁾	-2 367	-497
Administrationskosten	34	34
Nettozinsaufwand	33	34
Total Vorsorgeaufwand	2 166	3 503
davon Personalaufwand	2 133	3 470
davon Finanzaufwand	33	34

2) Der nachzuerrechner Dienstzeitaufwand für die Jahre 2021 und 2020 beinhaltet eine Planänderung aufgrund einer Senkung der Umwandlungssätze.

Die direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung der Personalvorsorge setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Veränderung finanzieller Annahmen	-196	-289
Veränderung demografischer Annahmen ³⁾	2 960	1 389
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-677	-1 164
Zwischentotal Neubewertung Vorsorgeverpflichtung Gewinn / (Verlust)	2 087	-63
Versicherungsmathematischer Gewinn / (Verlust) auf dem Vermögen	3 555	-1 749
Total Neubewertung Personalvorsorge	5 642	-1 812

3) Die Veränderung demografischer Annahmen für das Jahr 2021 basiert insbesondere auf einer Anpassung der Sterblichkeitstabellen (Wechsel von BVG 2015 GT auf BVG 2020 GT). Die Veränderung im Jahr 2020 basierte auf einer Anpassung der Sterblichkeitserwartungen (Wechsel vom Menthonnex-Modell auf das CMI-Modell, 1.5%).

Bei der Ermittlung der Vorsorgeverpflichtung sind die folgenden wesentlichen Annahmen verwendet worden:

Annahmen	2021	2020
	%	%
Diskontierungssatz Schweiz	0.35	0.18
Lohnsteigerung	1.5	1.5
Sterblichkeitstabellen	BVG 2020 GT, CMI (1.5%)	BVG 2015 GT, CMI (1.5%)

Änderungen dieser zentralen versicherungsmathematischen Annahmen hätten die folgenden geschätzten Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung:

Eine Zunahme/Abnahme des Diskontierungssatzes um 0.25 Prozent würde zu einer Abnahme/Erhöhung der DBO von 4.4 Prozent führen. Eine Zunahme/Abnahme der Lohnentwicklungsrates um 0.25 Prozent würde zu einer Erhöhung/Abnahme der DBO von 0.8 Prozent führen.

Die einzelnen Sensitivitäten sind losgelöst voneinander berechnet worden und reflektieren am jeweiligen Bilanzstichtag die als realistisch eingestufteten möglichen Veränderungen. Interdependenzen sind nicht berücksichtigt worden, und die tatsächlichen Effekte können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Fair Value des Planvermögens aller Pläne setzt sich zu 100 Prozent aus der Asset Allocation der Sammelstiftungen zusammen.

In den Vorsorgeplänen werden keine Zur Rose-Aktien gehalten, und keine Konzerngesellschaft nutzt das Planvermögen der Vorsorgepläne.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Zur Rose-Gruppe mit einem Arbeitgeberbeitrag für die leistungsorientierten Pläne von TCHF 3 054 (Schweiz).

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung beläuft sich 2021 auf 17,1 Jahre (Vorjahr: 18,7 Jahre).

29 Aktienkapital

		31.12.2021	31.12.2020
Herausgegebenes und einbezahltes Aktienkapital	Wert in CHF 1 000	335 839	315 791
	Anzahl in Aktien	11 194 637	10 526 366
Genehmigtes Aktienkapital	Wert in CHF 1 000	12 079	0
	Anzahl in Aktien	402 636	0
Bedingtes Aktienkapital	Wert in CHF 1 000	36 236	17 471
	Anzahl in Aktien	1 207 868	582 383

Die Zunahme der Anzahl Aktien des herausgegebenen und einbezahlten Aktienkapitals von 668 271 Aktien beinhaltet 650 000 Aktien im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im Dezember 2021 sowie 18 271 geschaffene Aktien für Beteiligungsprogramme.

Eigene Aktien / Buchwert	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
1. Januar	31 927	5 219
Rückkäufe	4	2
Ausgabe neuer Aktien	151	27 000
Erwerb der Apotal-Gruppe	0	-117
Erwerb nicht beherrschende Anteile Bluecare	0	-94
Zuteilung	-774	-83
31. Dezember	31 308	31 927

Zuteilung bezieht sich auf Aktien, die Teilnehmenden von aktienbasierten Vergütungsplänen des Konzerns zugeteilt wurden.

Eigene Aktien / Anzahl	2021	2020
	Anzahl	Anzahl
1. Januar	954 625	57 875
Rückkäufe	11	12
Ausgabe neuer Aktien	1 669	900 000
Erwerb der Apotal-Gruppe	0	-1 294
Erwerb nicht beherrschende Anteile Bluecare	0	-1 050
Zuteilung	-8 592	-918
31. Dezember	947 713	954 625

Unternehmensergebnis pro Aktie		31.12.2021	31.12.2020
Unternehmensergebnis – Anteil Aktionäre der Zur Rose Group AG	CHF 1 000	-225 735	-135 695
Unternehmensergebnis pro Aktie	CHF 1	-23.40	-14.95
Verwässertes Unternehmensergebnis pro Aktie	CHF 1	-23.40	-14.95
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Anzahl	9 645 376	9 076 414
Durchschnittliche Anzahl theoretisch ausstehender Aktien (verwässert)	Anzahl	9 645 376	9 076 414
Vorgeschlagener Dividendenbetrag pro Aktie	CHF 1	0.00	0.00

30 Ausserbilanzgeschäfte und Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit einem Insolvenzverfahren gegen einen ehemaligen Kunden wurde gegenüber der Zur Rose-Gruppe eine Forderung in der Höhe von rund CHF 7.7 Mio. gestellt. Eine Prognose über den Ausgang der anhängigen Verfahren ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Aufgrund der aktuellen Einschätzung musste keine Rückstellung gebucht werden.

Im Zusammenhang mit weiteren rechtlichen Auseinandersetzungen bestehen zudem Eventualverbindlichkeiten von insgesamt rund CHF 7.2 Mio. (Vorjahr: CHF 7.6 Mio.). Aufgrund der aktuellen Einschätzung musste ebenfalls keine Rückstellung gebucht werden.

31 Finanzinstrumente

Buchwert der Finanzinstrumente	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Finanzaktiven		
Flüssige Mittel	277 742	300 614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131 962	114 948
Aktive Rechnungsabgrenzungen (Finanzinstrumente) ¹⁾	469	419
Sonstige Forderungen (Finanzinstrumente) ²⁾	1 642	5 580
Kurzfristige Finanzanlagen	460	358
Langfristige Finanzanlagen	29 361	27 877
	441 636	449 796

1) Total Aktive Rechnungsabgrenzungen gemäss Bilanz: TCHF 21 505 (Vorjahr: TCHF 13 040)

2) Total Sonstige Forderungen gemäss Bilanz: TCHF 13 007 (Vorjahr: TCHF 17 372)

Die Finanzaktiven enthalten in der Position Langfristige Finanzanlagen Beteiligungen von TCHF 46 (Vorjahr: TCHF 47), die analog zu den Kurzfristigen Finanzanlagen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet sind. Alle übrigen Finanzaktiven werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Buchwert der Finanzinstrumente	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Finanzpassiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16 429	6 801
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132 173	93 319
Sonstige Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) ¹⁾	4 071	4 962
Passive Rechnungsabgrenzungen ²⁾	30 365	22 507
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	67 329	79 897
Obligationenanleihe 2.5% 2018 – 2023, nominal CHF 115 Mio.	114 688	114 501
Obligationenanleihe 2.5% 2019 – 2024, nominal CHF 200 Mio.	198 670	198 213
Wandelanleihe 2.75% 2020 – 2025, nominal CHF 175 Mio.	172 049	171 203
	735 774	691 403

1) Total Sonstige Verbindlichkeiten gemäss Bilanz: TCHF 14 229 (Vorjahr: TCHF 13 916)

2) Total Passive Rechnungsabgrenzungen gemäss Bilanz: TCHF 43 548 (Vorjahr: TCHF 34 528)

In den Finanzpassiven sind in den Positionen Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Langfristige Finanzverbindlichkeiten bedingte Kaufpreisleistungen von TCHF 11 088 (Vorjahr: 287) bzw. TCHF 21 434 (Vorjahr: TCHF 32 185) sowie aufgeschobene Kaufpreisleistungen von TCHF 159 (Vorjahr: TCHF 0) bzw. TCHF 11 332 (Vorjahr: TCHF 11 556) enthalten. Alle übrigen Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Für die flüssigen Mittel sowie die anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Verfall innerhalb von 12 Monaten wird aufgrund ihrer Kurzfristigkeit angenommen, dass der Buchwert eine angemessene Annäherung des Fair Value darstellt.

Schätzung des Fair Value

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die an Märkten aktiv gehandelt werden, basiert auf den Börsenkursen (Angebotspreis) am Bilanzstichtag. Solche Instrumente werden als Level 1 ausgewiesen. Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht aktiv an Märkten gehandelt werden, wird anhand von Bewertungsmodellen ermittelt. Falls alle zur Bewertung erforderlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument als Level 2 ausgewiesen. Basieren ein oder mehrere Parameter auf nicht beobachtbaren Marktdaten, wird das Instrument als Level 3 klassiert.

Finanzaktiven und -passiven		31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
		Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
		CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Kurzfristige Finanzanlagen	Level 1	460	460	358	358
Beteiligungen	Level 3	46	46	47	47
Ausgereichte Darlehen	Level 2	25 025	25 025	24 184	24 184
Obligationenanleihe	Level 1	321 713	313 358	321 185	312 714
Wandelanleihe	Level 1	320 775	172 049	365 575	171 203
Darlehen von Banken	Level 2	0	0	0	0
Aufgeschobene Kaufpreisleistung	Level 2	11 491	11 491	11 556	11 556
Bedingte Kaufpreisleistung	Level 2/3	32 522	32 522	32 472	32 472

Details zur Festlegung der Bewertungen der Fair Values der Stufe 3 sind nachfolgend dargestellt:

Überleitung bedingte Kaufpreisleistung	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Per 1. Januar	32 472	62 254
Investitionsgeldfluss	-200	-50 270
Aus Unternehmenszusammenschlüssen hervorgehend	0	20 737
Fair-Value-Anpassung (erfolgswirksam)	1 700	-206
Umrechnungsdifferenzen	-1 450	-43
Total bedingte Kaufpreisleistung	32 522	32 472

Apotal

Der Fair Value der bedingten Kaufpreisleistung beträgt CHF 21.5 Mio. (EUR 20.7 Mio.), wovon CHF 10.6 Mio. (EUR 10.2 Mio.) im Wesentlichen fixiert und als kurzfristig klassifiziert wurden. Die Zahlung dieser kurzfristigen Earn-out Komponente ist für das Jahr 2022 geplant. Die Bezahlung der noch offenen Earn-out Komponente von CHF 10.9 Mio. (EUR 10.5 Mio.) ist im Jahr 2023 geplant. Deren Höhe hängt von Umsatzsteigerungs- und EBITDA-Zielen im Jahr 2022 ab. Die Fair-Value-Bewertung des Earn-out basiert auf der Gewichtung von verschiedenen Szenarien. Die Gewichtung der Szenarien stellt einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Die Gewichtung der Szenarien ist abhängig von der aktuellen und zukünftigen Geschäftsentwicklung der Apotal-Gruppe und damit vom erwarteten Zielerreichungsgrad für die Grössen Umsatz und EBITDA-Marge. Die Änderung dieses Inputfaktors kann zu wesentlichen Anpassungen der erfassten Verbindlichkeit und damit der Zahlungen an die Verkäufer führen. Durch eine isolierte Veränderung der Gewichtung des «Best Case»-Szenarios (aus Käufersicht) per 31. Dezember 2021 von - 10 Prozent bzw. + 5 Prozent zugunsten bzw. zulasten des «Worst Case Szenarios» resultiert ceteris paribus eine Reduktion bzw. Erhöhung der verbleibenden Verbindlichkeit von CHF - 1.1 Mio. bzw. CHF 0.1 Mio., was das Unternehmensergebnis entsprechend verändern würde. Wird im Jahr 2022 nur das EBITDA-Ziel erreicht, sind von den CHF 10.9 Mio. (EUR 10.5 Mio.) lediglich CHF 0.9 Mio. (EUR 0.9 Mio.) fällig. Die Zur Rose-Gruppe geht davon aus, dass das vereinbarte Umsatzziel erreicht wird. Die Neueinschätzung des Earn-outs per 31. Dezember 2021 führte zu einer Zunahme um CHF 1.3 Mio. (EUR 1.2 Mio.) für 2021.

Eurapon

Von den CHF 18.1 Mio. (EUR 16.7 Mio.) der bedingten Kaufpreisleistung wurden im Jahr 2020 CHF 6.6 Mio. (EUR 6.1 Mio.) bezahlt. Die verbleibende Verpflichtung von CHF 10.6 Mio. (EUR 10.2 Mio.) ist im Jahr 2023 fällig und unterliegt nur noch Fair-Value-Anpassungen aufgrund von Wechselkurs- und Zinssatzschwankungen (Level 2).

medpex

Die bedingte Kaufpreisleistung von ursprünglich CHF 65.9 Mio. (EUR 58.6 Mio.) wurde mit einer vertraglich vereinbarten Einmalzahlung über CHF 42.3 Mio. (EUR 39.0 Mio.) vorzeitig beendet. Die Zahlung fand im Januar 2020 statt.

Von den weiteren bedingten Kaufpreiszahlungen wurden im Jahr 2021 CHF 0.2 Mio. bezahlt und CHF 0.5 Mio. werden im Jahr 2022 fällig.

32 Finanzrisikomanagement

Fremdwährungsrisiko

Die Zur Rose-Gruppe ist vorwiegend in der Schweiz und in weiteren Ländern der Europäischen Union tätig. Für das Schweizer Geschäft ist Zur Rose keinen wesentlichen Kursrisiken ausgesetzt, da nur minimale Fremdwährungstransaktionen erfolgen. Da der Grossteil der ausländischen Erträge und Aufwendungen in EUR anfällt, unterliegen auch diese Gesellschaften aus operativen Tätigkeiten keinen wesentlichen Fremdwährungsrisiken. Die Zur Rose-Gruppe sichert aus diesen Gründen keine Fremdwährungsrisiken ab.

Der Einfluss von Währungskursveränderungen beschränkt sich auf die Stichtagsbewertung der Darlehen und Forderungen/Verbindlichkeiten, welche zwischen der Muttergesellschaft in der Schweiz und den Tochtergesellschaften in der Europäischen Union existierten.

Die folgende Tabelle zeigt auf der Basis der historischen Zahlen die Sensitivität des zukünftigen Ergebnisses vor Steuern (EBT) unter der Annahme, dass sich der Fremdwährungskurs verändert. Zum Zwecke dieser Sensitivitätsanalyse bleiben alle anderen Parameter unverändert.

	Erhöhung/Rückgang Fremdwährung	Einfluss auf Gewinn vor Steuern (EBT)
	%	CHF 1 000
2021		
EUR	+/- 10	+/- 17 055
2020		
EUR	+/- 10	+/- 29 145

Die der Berechnung der oben dargestellten Sensitivitäten zugrunde liegenden Methoden und Annahmen weichen nicht vom Vorjahr ab.

Kreditrisiko

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dass der Zur Rose-Gruppe daraus ein finanzieller Schaden entsteht.

Das Kreditrisiko auf Guthaben bei Banken und Finanzinstituten wird jährlich geprüft. Anlagen überschüssiger Mittel erfolgen nur mit genehmigten Gegenparteien und innerhalb der jeder Gegenpartei zugewiesenen Kreditlimiten. Die Limiten werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und so einen finanziellen Verlust durch einen möglichen Zahlungsausfall einer Gegenpartei zu mindern. Die Flüssigen Mittel der Zur Rose-Gruppe sind bei mehreren Bankinstituten angelegt.

Die Kreditausfallrisiken werden als gering eingestuft, da sich die Forderungsbeträge aus dem Ärztegeschäft auf eine grosse Anzahl von Ärztinnen und Ärzten aufteilen, die grösstenteils auch Aktionärinnen bzw. Aktionäre sind. Diese Forderungen werden vorwiegend mittels Lastschriftverfahrens eingezogen und daher innerhalb des Zahlungsziels vereinnahmt.

Die Forderungen aus dem Versandgeschäft des Segments Schweiz enthalten vor allem Forderungen gegenüber schweizerischen Krankenkassen, auf denen keine substanziellen Forderungsverluste erwartet werden.

Die Forderungen aus den Aktivitäten in den Segmenten Deutschland und Europa enthalten Forderungen gegenüber Krankenkassen, Apotheken und Privaten.

Vor der Aufnahme von geschäftlichen Beziehungen werden die Gegenparteien, mit welchen wesentliche Volumen abgewickelt werden sollen, auf ihre Bonität überprüft. Darlehen werden nur an Nahestehende oder an bekannte Dritte gewährt.

Zinsrisiko

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Zur Rose-Gruppe haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der variabel verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Finanzinstrumente werden mit den jeweils gültigen marktüblichen Zinssätzen verzinst. Die vertraglich vereinbarten Laufzeiten sind kurzfristig und können daher bei Bedarf angepasst werden. Die am 19. Juli 2018 bzw. am 21. November 2019 ausgegebenen Anleihen haben je einen festen Zinssatz von 2.5 Prozent und eine Laufzeit von jeweils fünf Jahren. Die am 26. März 2020 ausgegebene Wandelanleihe hat einen festen Zinssatz von 2.75 Prozent und eine Laufzeit von fünf Jahren.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern auf. Zum Zwecke dieser Sensitivitätsanalyse bleiben alle anderen Parameter unverändert.

	Erhöhung/Rückgang Marktzinsniveau	Einfluss auf Gewinn vor Steuern (EBT)
	%	CHF 1 000
2021		
Erhöhung / Rückgang Marktzinsniveau	+/- 1	+/- 1 940
2020		
Erhöhung / Rückgang Marktzinsniveau	+/- 1	+/- 2 162

Wie bei der Berechnung der Sensitivitäten des Fremdwährungsrisikos wurde auch die Berechnung der Sensitivitäten des Zinssatzrisikos basierend auf den gleichen Methoden und Annahmen wie im Vorjahr vorgenommen.

Die Zinssätze der Finanzinstrumente, klassiert unter variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, werden innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr angepasst. Der Zinssatz der Obligationenanleihe sowie der Wandelanleihe ist bis zum Ende der Laufzeit fixiert. Die übrigen Finanzinstrumente der Zur Rose-Gruppe, welche in dieser Darstellung nicht enthalten sind, sind unverzinslich und folglich keinem Zinssatzrisiko ausgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Die Liquidität wird auf Gruppenebene laufend überwacht und gesteuert.

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeitsdaten und Cashflows (inkl. Zinsen) von Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Geldflüsse 2021	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Leasingverbindlichkeiten	6 279	5 554	4 647	8 617	20 535
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132 173	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 071	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	30 365	0	0	0	0
Obligationenanleihe	7 875	122 875	205 000	0	0
Wandelanleihe	4 813	4 813	4 813	177 406	0
Aufgeschobene Kaufpreisleistung	159	11 906	0	0	0
Bedingte Kaufpreisleistung ¹⁾	895	12 043	0	0	0
	186 630	157 191	214 460	186 023	20 535

1) Ein Teil der bedingten Kaufpreisleistung für Apotal wird in Aktien getilgt und führt zu keinem Geldabfluss (Fair Value per 31.12.2021: TCHF 21 468)

Geldflüsse 2020	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
Leasingverbindlichkeiten	7 163	5 463	4 438	7 578	23 887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93 319	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 962	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	22 507	0	0	0	0
Darlehen von Banken	154	0	0	0	0
Obligationenanleihe	7 875	7 875	122 875	205 000	0
Wandelanleihe	4 813	4 813	4 813	181 016	0
Aufgeschobene Kaufpreisleistung	0	0	12 445	0	0
Bedingte Kaufpreisleistung ¹⁾	300	1 035	12 588	0	0
	141 093	19 186	157 159	393 594	23 887

1) Ein Teil der bedingten Kaufpreisleistung für Apotal wird in Aktien getilgt (siehe Anhang 6) und führt zu keinem Geldabfluss (Fair Value per 31.12.2020: TCHF 21 052)

Kapital-Risikomanagement

Ziel des Kapital-Risikomanagements ist die Sicherung einer nachhaltigen und strategischen Ausrichtung der Gruppe mit Anpassung der Finanz-, Steuer- und Finanzierungsstruktur. Um eine ausgeglichene Finanzierungsstruktur sicherzustellen, kann die Gruppe Vermögenswerte verkaufen, die Dividendenhöhe dem Bedarf entsprechend festlegen, Fremdkapital beschaffen oder das Eigenkapital erhöhen.

Eine der wichtigsten Kennzahlen ist der Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital / Bilanzsumme) von 38.2 Prozent (Vorjahr: 41.6 Prozent).

33 Aktienbasierte Vergütungen

	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Aktienbeteiligungsplan	74	218
Bluecare	0	-312
Discount Share Plan	233	84
Restricted Stock Plan	1 356	578
Restricted Stock Plan medpex	2 206	11 323
Langfristige erfolgsabhängige Vergütung	1 694	1 002
Promofarma	1 785	3 319
TeleClinic	930	664
Verwaltungsrat	224	264
Dienstleister	63	0
Gesamtaufwand für aktienbasierte Vergütungen	8 565	17 140

Aktienbeteiligungsplan

Mitglieder des Verwaltungsrats und des Managements sowie weitere ausgewählte Arbeitnehmende der Zur Rose-Gruppe haben das Recht zur Teilnahme an einem Aktienbeteiligungsplan.

Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von fünf Jahren. Falls die Planteilnehmenden die Zur Rose-Gruppe innerhalb von vier Jahren verlassen, hat die Zur Rose Group AG das Recht, nicht aber die Pflicht, eine abnehmende Anzahl der zugeteilten Aktien zurückzukaufen. Dieses Rückkaufsrecht auf die zugeteilten Aktien verringert sich jährlich, sodass nach vier Jahren kein Rückkaufsrecht mehr besteht. Im Berichtsjahr erfolgte keine Barabgeltung der zugeteilten Aktien. Total verkaufte Aktien: 0 (Vorjahr: 0).

Bluecare

Ein ehemaliger Mitarbeiter der Konzern-Tochtergesellschaft BlueCare AG erwarb im Jahr 2015 Aktien dieses Unternehmens zu einem Bezugspreis unter dem Fair Value. Zu diesem Zeitpunkt war BlueCare ein Gemeinschaftsunternehmen der Zur Rose-Gruppe. Für diese aktienbasierte Vergütung wurde in der Vergangenheit eine Verbindlichkeit erfasst und im Geschäftsjahr 2020 aufgelöst (Auflösung Verbindlichkeit Vorjahr: TCHF 312).

Discount Share Plan

Mit dem Ziel, die Mitarbeitenden am nachhaltig angestrebten Wachstum des Unternehmens teilhaben zu lassen und die langfristige Unternehmensbindung zu fördern, hat Zur Rose im Jahr 2019 einen Discount Share Plan eingeführt. Mitarbeitende können Aktien von Zur Rose zu einem um 23 Prozent reduzierten Preis im Vergleich zum aktuellen Börsenpreis kaufen. Die im Rahmen des Plans erworbenen Zur Rose-Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist. Die Obergrenze für das jährliche Investitionsvolumen liegt bei 10 Prozent des individuellen jährlichen Brutto-Grundgehalts des Mitarbeitenden. Total verkaufte Aktien: 3 320 (Vorjahr: 2 291). Der Fair Value der Vergünstigung beträgt CHF 70.16 pro Aktie (Vorjahr: CHF 36.55).

Restricted Stock Unit Plan

Ausgewählten Mitarbeitenden wird mit dem im Jahr 2019 eingeführten Restricted Stock Unit Plan ein zusätzliches Anreizinstrument gewährt. Individuell ausgewählte Mitarbeitende erhalten virtuelle Aktien zugeteilt, welche nach Ablauf einer zweijährigen Vestingperiode entweder in echten Zur Rose-Aktien oder in bar bedient werden, wobei das Wahlrecht bei Zur Rose liegt und die Absicht besteht, den Plan durch Ausgabe von Aktien zu erfüllen. Der entsprechende Aufwand wird linear über zwei Jahre verteilt. Total zugeteilte Restricted Stock Units: 4 346 (Vorjahr: 9 658). Der Fair Value pro Anrecht beträgt CHF 325.22 (Vorjahr: CHF 187.60).

Restricted Stock Unit Plan Medpex

Im Zusammenhang mit der Ablösung des Earn-outs aus dem Kauf von Medpex wurden den Gründern Ende 2019 im Rahmen der Managementverträge 132 999 Restricted Stock Units zugeteilt. Diese virtuellen Aktien werden nach Ablauf einer zweijährigen Vestingperiode entweder in echten Zur Rose-Aktien oder in bar bedient, wobei das Wahlrecht bei Zur Rose liegt und die Absicht besteht, den Plan durch Ausgabe von Aktien zu erfüllen. Die Anteile werden monatlich pro rata erdient, sodass die Aufwanderfassung über 24 Tranchen erfolgt. Der Fair Value pro Anrecht betrug CHF 105.60.

Langfristige erfolgsabhängige Vergütung

Die Mitglieder des Managements der Zur Rose-Gruppe nehmen seit 2017 am Plan zur erfolgsabhängigen aktienbasierten Vergütung teil. Allen Teilnehmenden wird jährlich ein monetärer Betrag zugesprochen, der in eine bestimmte Anzahl von Aktien der Zur Rose Group AG umgewandelt werden kann, ausgehend vom Aktienkurs nach der entsprechenden Generalversammlung. Die Unverfallbarkeit unterliegt Dienstbedingungen und Leistungszielen. Die endgültige Zahl der zugeteilten Aktien hängt vom Umsatzwachstum und von der Aktienkursentwicklung ab und kann von 0 bis 200 Prozent reichen. Der Fair Value der Zuteilungen basiert auf dem den Planteilnehmenden zugesprochenen monetären Betrag. Auch wenn diese Zuteilungen bis zur Genehmigung der Vergütung bei der folgenden Generalversammlung nicht rechtlich gewährt werden, wurde der Aufwand dennoch über eine Dienstzeit ab dem 1. Januar des Berichtsjahrs erfasst, da die Planteilnehmenden ab diesem Datum Leistungen erbracht haben. Im Berichtsjahr wurden 6 920 Anwartschaften (Vorjahr: 15 132) zugeteilt. Der Fair Value pro Anrecht beträgt CHF 327.00 (Vorjahr CHF 115.50).

Promofarma

Einzelne Mitarbeitende der im Jahr 2018 akquirierten Tochtergesellschaft Promofarma Ecom. S.L. nehmen an einem Plan zur erfolgsabhängigen aktienbasierten Vergütung teil. Allen Teilnehmenden wurde ein monetärer Betrag zugesprochen, der in eine bestimmte Anzahl von Aktien der Zur Rose Group AG umgewandelt werden kann, wobei das Wahlrecht bei Zur Rose liegt und die Absicht besteht, den Plan durch Ausgabe von Aktien zu erfüllen. Die Unverfallbarkeit unterliegt Dienstbedingungen und Leistungszielen. Die endgültige Zahl der zugeteilten Aktien hängt von Umsatzerlöszielen, von qualitativen Zielen und von der Aktienkursentwicklung ab und kann von 0 bis 133 Prozent reichen. Die Hälfte der Vergütung unterliegt mit der Aktienkursentwicklung der Zur Rose Group AG einer Marktbedingung, und diese wurde im Fair Value berücksichtigt. Es wurden 66 510 Anrechte auf Aktien der Zur Rose Group AG mit einem Fair Value von CHF 65.91 pro Anrecht gewährt. Der entsprechende Aufwand wird linear über die Vestingperiode bis 31. Dezember 2022

verteilt. Die andere Hälfte der Vergütung unterliegt Leistungszielen, welche keine Marktbedingungen sind und die nicht im Fair Value berücksichtigt sind, sondern der Zielerreichungsgrad wird an jedem Bilanzstichtag geschätzt. Der Fair Value der Zuteilung basiert auf dem den Planteilnehmenden zugesprochenen monetären Betrag von TCHF 4 384. Dieser Anteil der Vergütung wird in vier jährlichen Tranchen erdient, und der Aufwand wird linear über den jeweiligen Zeitraum bis 31. Dezember 2022 erfasst.

TeleClinic

Einzelne Mitarbeitende der im Jahr 2020 akquirierten Tochtergesellschaft TeleClinic GmbH nehmen an einem Plan zur erfolgsabhängigen aktienbasierten Vergütung teil. Allen Teilnehmenden wurde ein monetärer Betrag zugesprochen, der in eine bestimmte Anzahl von Aktien der Zur Rose Group AG umgewandelt werden kann, wobei das Wahlrecht bei Zur Rose liegt und die Absicht besteht, den Plan durch Ausgabe von Aktien zu erfüllen. Die Unverfallbarkeit unterliegt Dienstbedingungen und Leistungszielen. Die endgültige Zahl der zugeteilten Aktien hängt vom Umsatzwachstum, von qualitativen Zielen und von der Aktienkursentwicklung ab und kann von 0 bis 100 Prozent reichen. Der Fair Value der Zuteilungen basiert auf dem den Planteilnehmenden zugesprochenen monetären Betrag von TCHF 4 250. Der Aufwand wird linear über den Leistungszeitraum von vier Jahren erfasst.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Im Jahr 2021 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats 30 Prozent ihrer Entschädigung in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

34 Verbindung mit Nahestehenden

Die ausstehenden Aktien der Zur Rose Group AG sind im Besitz von 10 063 Aktionärinnen und Aktionären (Vorjahr: 7 519 Aktionärinnen und Aktionäre). Niemand von diesen verfügt über eine beherrschende Stellung.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen sind separat in den Anhängen aufgeführt. Sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge mit Gemeinschaftsunternehmen sind in Anhang 7 und Anhang 11 separat aufgeführt. An Mitarbeitende gewährte Darlehen sind in Anhang 22 ersichtlich.

Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen	Verkäufe	Käufe	Forderungen	Verbindlich- keiten	Darlehen
	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000	CHF 1 000
2021	8 345	7 373	5 729	558	12 526
2020	6 608	7 048	1 883	652	10 371

Entschädigung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Gruppenleitung

Ein Teil der Vergütung wurde im Berichtsjahr in Form von Aktien der Zur Rose Group AG vorgenommen. Ziel dieser aktienbasierten Vergütung ist es, die Interessen des Managements und des Verwaltungsrats auf die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre auszurichten.

Verwaltungsrat	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Kurzfristige Leistungen an den Verwaltungsrat	713	706
Aktienbasierte Vergütungen	224	277
	937	983

Gruppenleitung	2021	2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Kurzfristige Leistungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	4 220	3 509
Vorsorgeleistungen	750	523
Aktienbasierte Vergütungen	1 206	701
	6 176	4 733

35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine nicht berücksichtigten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Zur Rose Group AG, Steckborn

Zürich, 23. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Zur Rose Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 75 bis 127) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Prüfungs-sachverhalt Die Zur Rose Gruppe weist per 31. Dezember 2021 unter den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer einen aus Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Goodwill von CHF 418.4 Millionen sowie Handelsmarken von CHF 20.9 Millionen aus. Unter IFRS ist das Unternehmen verpflichtet, den Betrag, der auf Goodwill und Handelsmarken mit unbestimmter Nutzungsdauer entfällt, jährlich und bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung sofort auf die Werthaltigkeit zu beurteilen.

Wir erachten die jährliche Beurteilung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte aufgrund der Komplexität der Berechnungen, der Notwendigkeit von Schätzungen durch das Management und der Abhängigkeit von zukünftigen Marktentwicklungen als wesentlich für unsere Prüfung.

Annahmen, Sensitivitäten und Resultate der Beurteilungen sind in Anhang 21 der Konzernrechnung der Zur Rose Gruppe dargestellt.

Unser Prüfverfahren Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem den Einbezug unserer Bewertungsspezialisten für die Unterstützung in der Evaluierung der verwendeten Annahmen und der Methodik, insbesondere der Diskontierungssätze vor Steuern und der Bewertungsmodelle. Zudem testeten wir die erwarteten zukünftigen Cashflows pro CGU (Cash Generating Unit) unter Berücksichtigung der relevanten internen Prozesse und Kontrollen der Zur Rose Gruppe. Weiter evaluierten wir die Genauigkeit der historischen Einschätzungen des Managements und der Geschäftspläne. Zusätzlich beurteilten wir die Angemessenheit der Anhangsangaben in Bezug auf die Einschätzung der Werthaltigkeit.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer ergeben.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter:



<http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

/s/ Jolanda Dolente

/s/ Michael Britt

Jolanda Dolente
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Michael Britt
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

	Anhang	2021	2020
		CHF 1 000	CHF 1 000
Nettoumsatz		9 949	6 175
Sonstige betriebliche Erlöse		4 471	1 328
Total Nettoumsatz		14 420	7 503
Personalaufwand		-16 197	-6 531
Übriger betrieblicher Aufwand		-24 350	-16 158
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		-26 127	-15 186
Abschreibungen und Wertminderungen		-6 310	-3 370
Betriebsergebnis (EBIT)		-32 437	-18 556
Finanzertrag	2.1	19 313	32 909
Finanzaufwand	2.1	-46 216	-16 528
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-59 340	-2 175
Ertragssteuern		120	-131
Unternehmensergebnis		-59 220	-2 306

Bilanz

AKTIVEN		31.12.2021	31.12.2020
	Anhang	CHF 1 000	CHF 1 000
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2.2	226 772	145 646
Forderungen gegenüber Beteiligungen		11 979	14 265
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		2 820	4 155
Aktive Rechnungsabgrenzungen Dritte		1 843	2 301
Aktive Rechnungsabgrenzungen Beteiligungen		3 207	3 019
Umlaufvermögen		246 621	169 386
Darlehen an Beteiligungen		512 607	493 369
Langfristige Aktivdarlehen gegenüber Nahestehenden	2.3	1 852	2 984
Darlehen an Dritte	2.3	10 424	10 771
Andere langfristige Finanzanlagen	2.3	2 949	3 080
Beteiligungen	2.4	638 170	536 797
Wertberichtigung Beteiligungen		-60 829	-67 756
Übrige Sachanlagen		5 187	2 385
Immobilien	2.5	15 953	15 946
Immaterielle Werte		31 653	20 868
Nutzungsrechte	2.9	1 238	932
Anlagevermögen		1 159 204	1 019 376
Aktiven		1 405 825	1 188 762

Bilanz

PASSIVEN		31.12.2021	31.12.2020
	Anhang	CHF 1 000	CHF 1 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2 611	2 380
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		2 787	1 912
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2.3	2 594	1 894
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	2.9	148	536
Passive Rechnungsabgrenzungen Dritte		7 202	5 474
Passive Rechnungsabgrenzungen Beteiligungen		9 963	11 061
Rückstellungen (kurzfristig)		1 080	140
Kurzfristiges Fremdkapital		26 385	23 397
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.6	315 000	315 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	2.9	1 109	403
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.3	1 409	3 074
Darlehen von Beteiligungen		142 385	60 000
Rückstellungen (langfristig)		1 299	0
Langfristiges Fremdkapital		461 202	378 477
Fremdkapital		487 587	401 874
Aktienkapital		335 839	315 791
Gesetzliche Kapitalreserve			
Allgemeine Reserve aus Kapitalreserve	2.7	624 582	455 524
Gesetzliche Gewinnreserve		28 340	28 340
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		1 340	1 340
Reserve für eigene Aktien		27 000	27 000
Freiwillige Gewinnreserve		-57 621	1 599
Gewinnvortrag		1 599	3 905
Unternehmensergebnis		-59 220	-2 306
Bilanzgewinn		-57 621	1 599
Eigene Aktien	2.8	-12 902	-14 366
Eigenkapital		918 238	786 888
Passiven		1 405 825	1 188 762

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze

1.1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 – 963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

1.2 Wertschriften mit Börsenkurs

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

1.3 Beteiligungen

Die Beteiligungen werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert und in der Folge bei Anzeichen eines Wertberichtigungsbedarfs mittels Impairment-Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich daraus ein Wertberichtigungsbedarf, wird die Beteiligung um den entsprechenden Betrag erfolgswirksam wertberichtigt.

1.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst. Im Jahr 2020 wurde die Bewertung der eigenen Aktien von der FIFO-Methode (First-In-First-Out) auf die gewichtete Durchschnittswertmethode umgestellt. Bei indirekt über Tochtergesellschaften gehaltene Aktien erfolgt eine entsprechende Reservebildung im Eigenkapital der Muttergesellschaft.

1.5 Aktienbasierte Vergütungen

Der Personalaufwand bei aktienbasierten Vergütungen resultiert aus der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und einer allfälligen Zahlung durch die Begünstigten. Der geschätzte Aufwand wird über den Erdienungszeitraum verteilt.

1.6 Kurz- und langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Die Emissionskosten von Anleihen werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert.

1.7 Finanzleasing

Leasingverhältnisse sind aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise in der Bilanz erfasst, welche alle Leasingverträge beinhaltet, mit Ausnahme der kurzfristigen Verträge (bis 12 Monate Laufzeit) sowie von geringwertigen Vermögenswerten. Das Nutzungsrecht wird in der Bilanz aktiviert und über die Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben. Bei der Ersterfassung entspricht das Nutzungsrecht dem Barwert der Leasingverbindlichkeit bei Vertragsabschluss. Die Laufzeit des Leasingvertrages wird bestimmt durch die fest vereinbarte Vertragsdauer sowie durch allfällige Verlängerungsoptionen. Die Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen, welche durch die Amortisationszahlungen reduziert wird.

2 Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

2.1 Finanzergebnis

Die Abnahme beim Finanzertrag ist unter anderem auf CHF 3.9 Mio. weniger Zinsertrag aus Darlehen an Beteiligungen zurückzuführen. Zudem resultierte im Jahr 2020 ein realisierter Gewinn von CHF 9.3 Mio. aus der Veräusserung von eigenen Aktien im Zusammenhang mit der Akquisition der Apotal-Gruppe.

Die Zunahme beim Finanzaufwand ist unter anderem auf erhöhte unrealisierte Kursverluste und einen erhöhten übrigen Finanzaufwand von insgesamt CHF 23.1 Mio. im Zusammenhang mit Darlehen an Beteiligungen zurückzuführen. Zudem resultierte im Jahr 2021 ein höherer Zinsaufwand von CHF 6.1 Mio. aufgrund der Zunahme von Darlehen von Beteiligungen.

2.2 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Flüssige Mittel	226 556	145 457
Wertschriften (mit Börsenkurs)	216	189
Total Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	226 772	145 646

2.3 Aktivdarlehen und langfristige Finanzanlagen

Im Rahmen der per 31. Juli 2020 erworbenen TeleClinic GmbH wurde ein Mitarbeiterdarlehen über CHF 2.7 Mio. (EUR 2.5 Mio.) gewährt. Dieses beträgt per 31. Dezember 2021 noch CHF 1.5 Mio. (EUR 1.4 Mio.) und ist in den langfristigen Aktivdarlehen gegenüber Nahestehenden ausgewiesen. Zudem wurde der in Aktien zu bezahlende aufgeschobene Kaufpreis von CHF 3.2 Mio. bzw. EUR 3.1 Mio. (Vorjahr: CHF 4.7 Mio. bzw. EUR 4.3 Mio.), welcher in den übrigen kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten enthalten ist, in der Höhe von CHF 2.9 Mio. (EUR 2.8 Mio.) besichert. Die geleistete Sicherheit ist in den anderen langfristigen Finanzanlagen enthalten.

Im Rahmen der per 17. August 2020 akquirierten Apotal-Gruppe wurde den Verkäufern ein Darlehen über CHF 10.4 Mio. (EUR 10.0 Mio.) gewährt.

2.4 Beteiligungen	2021	2020	2021	2020
	Kapital CHF 1 000	Kapital CHF 1 000	Kapital- und Stammanteil %	Kapital- und Stammanteil %
Direkte Beteiligungen				
Zur Rose Pharma GmbH, Halle (DE)	8 479	8 479	100.0	100.0
Zur Rose Dutch B.V., Heerlen (NL)	0	0	100.0	100.0
Zur Rose Finance B.V., Heerlen (NL)	0	0	100.0	100.0
TeleClinic GmbH, München (DE)	857	119	100.0	100.0
Specialty Care Therapiezentren AG, Frauenfeld (CH)	100	100	100.0	100.0
Zur Rose Suisse AG, Frauenfeld (CH)	7 650	7 650	100.0	100.0
Promofarma Ecom. S.L., Barcelona (ES)	15 004	15 004	100.0	100.0
Doctipharma SAS, Paris (FR)	618	618	100.0	100.0
Clustertec AG, Baar (CH)	100	100	100.0	100.0
Bluecare AG, Winterthur (CH)	1 288	1 288	100.0	100.0
Helena Abreu, Unipessoal, Lda Montemor-o-Novo (PRT)	108	n/a	100.0	n/a
König Gesellschaft für Image- und Dokumentenverarbeitung GmbH, Gottmadingen (DE)	29	29	50.0	50.0
König IT Systeme GmbH, Gottmadingen (DE)	28	28	50.0	50.0
DatamedIQ GmbH, Köln (DE)	29	29	37.5	37.5
WELL Gesundheit AG, Schlieren (CH)	100	100	29.7	29.7
Materielle indirekte Beteiligungen				
DocMorris Holding GmbH, Berlin (DE)	6 085	6 085	100.0	100.0
Eurapon Pharmahandel GmbH, Bremen (DE)	28	28	100.0	100.0
DocMorris N.V., Heerlen (NL)	60	60	100.0	100.0
medpex wholesale GmbH, Ludwigshafen (DE)	28	28	100.0	100.0
AdBest Werbeagentur GmbH, Hilter am Teutoburger Wald (DE)	27	27	100.0	100.0

2.5 Verpfändete Aktiven	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1 000	CHF 1 000
Grundpfandbestellungen	15 953	15 946
Total verpfändete Aktiven	15 953	15 946

2.6 Obligationenanleihe

	Betrag CHF	Zinssatz %	Verfalldatum
Obligationenanleihe	115 000 000	2.500	19.07.2023
Obligationenanleihe	200 000 000	2.500	21.11.2024

2.7 Gesetzliche Kapitalreserve

Der Bestand von CHF 624 581 426 muss noch von der Eidgenössischen Steuerverwaltung bestätigt werden. Die Transaktion und der Bestand von CHF 455 523 539 per 31. Dezember 2020 wurden bestätigt.

2.8 Eigene Aktien

	Anzahl Transaktionen	Durchschnitts- preis CHF	Anzahl
Anzahl Namenaktien			
Bestand am 1. Januar 2020			57 875
Käufe	12	186	12
Ausgabe neuer Aktien	1	263	55 538
Erwerb der Apotal-Gruppe	1	263	-56 832
Erwerb nicht beherrschende Anteile Bluecare	2	107	-1 050
Zuteilung	1	253	-918
Bestand am 31. Dezember 2020			54 625
Käufe	11	368	11
Ausgabe neuer Aktien	1	333	1 669
Zuteilung	6	268	-8 592
Bestand am 31. Dezember 2021			47 713

Am 26. März 2020 hat die Zur Rose Finance B.V. eine vorrangige unbesicherte Wandelanleihe im Betrag von CHF 175 Mio. ausgegeben, welche durch die Zur Rose Group AG garantiert ist. In diesem Zusammenhang wurden 900 000 neue Aktien geschaffen und es wurde eine Vereinbarung über eine Aktienleihe («Securities Lending») abgeschlossen. Da die Risiken und Chancen der Aktien bei der Zur Rose Gruppe bzw. bei der Zur Rose Finance B.V. verbleiben, werden die ausgeliehenen Aktien weiterhin als eigene Aktien behandelt. Die Zur Rose Group AG weist die CHF 27 Mio. als Reserven für eigene Aktien aus. Die Bildung der Reserve erfolgte über den Gewinnvortrag und die freiwilligen Reserven.

2.9 Finanzierungsleasing	Nutzungsdauer	31.12.2021	31.12.2020
		CHF 1 000	CHF 1 000
Nutzungsrecht Immobilien	5 – 10 Jahre	1 238	926
Nutzungsrecht Fahrzeuge	3 – 4 Jahre	0	6
Leasingverbindlichkeiten		1 257	939
Abschreibung Nutzungsrechte		129	114
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten		26	12

3 Andere Offenlegungen

Im Rahmen von Aktienbeteiligungsprogrammen wurden folgende Beteiligungsrechte zugeteilt:

3.1 Zugeteilte Beteiligungsrechte	31.12.2021	31.12.2020
	Anzahl	Anzahl
Verwaltungsrat	737	1 668
Gruppenleitung	3 582	8 795
Mitarbeitende	1 151	1 721
Total zugeteilte Beteiligungsrechte	5 470	12 184

Der endgültige Aufwand für die Bedienung der Pläne ist abhängig vom Erreichen der Dienstzeit, der Aktienkursentwicklung sowie von bestimmten Leistungszielen. Der Marktwert der Zur Rose Aktie per 31.12.2021 beträgt CHF 235.5 (Vorjahr: CHF 283.0).

3.2 Bedeutende Aktionäre	2021	2020
	%	%
Patrick Schmitz-Morkamer, Patrick Bierbaum	>3	0
Invesco Ltd.	>3	0
FMR LLC	>3	0
The Capital Group Companies, Inc.	>3	0
UBS Group AG	0	>5
Credit Suisse Group AG	0	>5

3.3 Beteiligungen vom Verwaltungsrat und Gruppenleitung	31.12.2021	31.12.2020
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Verwaltungsrat		
Prof. Stefan Feuerstein, Präsident	52 266	60 000
Walter Oberhänsli, Delegierter und CEO	104 262	105 319
Dr. Thomas Schneider, Vizepräsident	25 010	24 895
Prof. Dr. Volker Amelung, Mitglied	5 682	5 593
Prof. Dr. Andréa Belliger, Mitglied	445	–
Dr. Christian Mielsch, Mitglied	3 833	3 744
Florian Seubert, Mitglied	483	394
Tobias Hartmann, Mitglied	0	394
Gruppenleitung		
Walter Hess, Head Germany	28 173	30 804
Marcel Ziwica, Chief Financial Officer	42 751	46 682
Betül Susamis Unaran, Chief Strategy and Digital Officer	7 500	7 500
David Maso, Head Europe	5 124	5 720
Bernd Gschaider, Chief Operations Officer	0	0
Madhu Nutakki, Chief Technology Officer	0	–
Emanuel Lorini, Head Switzerland	4 041	–

Am 31. Dezember 2021 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung die oben aufgeführten Aktien. Rund 41% der Aktien der Mitglieder des Verwaltungsrats haben eine verbleibende Sperrfrist von bis zu drei Jahren. Rund 60% der von den Mitgliedern der Konzernleitung gehaltenen Aktien haben eine verbleibende Sperrfrist von bis zu drei Jahren. Im Berichtsjahr wurde für die zugeteilten Aktien kein Geld bezahlt.

3.4 Mitarbeitende

Die Anzahl Vollzeitstellen beträgt wie im Vorjahr zwischen 10 und 50.

3.5 Nicht bilanzierte Verpflichtungen	31.12.2021	31.12.2020
Art	CHF 1 000	CHF 1 000
Sonstige Garantien	44 564	46 170
Mitverpflichtung	0	1 030

3.6 Bedingtes und genehmigtes Aktienkapital	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Bedingtes Kapital	36 236 040	17 471 490
Genehmigtes Kapital	12 079 080	0

3.7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

(Antrag des Verwaltungsrats)

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	1 599 000	3 905 073
Unternehmensergebnis	-59 220 092	-2 306 073
Bilanzverlust/-gewinn zur Verfügung der Generalversammlung	-57 621 092	1 599 000
Dividende	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	-57 621 092	1 599 000



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Zur Rose Group AG, Steckborn

Zürich, 23. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Zur Rose Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 132 bis 141), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen

Prüfungssachverhalt Per 31. Dezember 2021 weist die Zur Rose Group AG Beteiligungen von CHF 577.3 Millionen und Darlehen an Beteiligungen von CHF 512.6 Millionen aus, welche zusammen 78% der Bilanzsumme entsprechen.

Wir erachten die Bewertung der Beteiligungen sowie der Darlehen an Beteiligungen als wesentlichen Prüfsachverhalt, weil der Wert der Beteiligungen und der Darlehen an Beteiligungen einen wesentlichen Teil der Bilanzsumme ausmachen und weil die vom Management durchgeführte Überprüfung der Werthaltigkeit komplex ist und Ermessensspielräume enthält.

Die Bewertungsgrundsätze der Beteiligungen sind in Anhang 1.3 zum Einzelabschluss der Zur Rose Group AG ausgewiesen.

Unser Prüfverfahren Wir beurteilten den Prozess, den das Unternehmen für die Überprüfung der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen durchführte sowie die Bestimmung der verwendeten Schlüsselannahmen mittels internen und extern verfügbaren Nachweisen. Dabei wurden wir von internen Bewertungsspezialisten unterstützt.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen ergeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

/s/ Jolanda Dolente

/s/ Michael Britt

Jolanda Dolente
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Michael Britt
Zugelassener Revisionsexperte